



Ein Fest der Heimat, der Freundschaft und des Zusammenhalts



Liebe Bockauerinnen und Bockauer,

das Bockauer Wurzelfest ist seit Generationen ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Es ist ein Wochenende, auf das sich viele das ganze Jahr über freuen – ein Fest, das Menschen zusammenbringt, Erinnerungen schafft und unsere Verbundenheit mit unserer Heimat sichtbar macht.

Wer denkt nicht an das festlich geschmückte Schulgelände, an Musik und fröhliches Beisammensein, an das Lachen der Kinder, an Begegnungen mit alten Bekannten oder an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die mit Herzblut zum Gelingen beitragen? Unser Wurzelfest steht für Tradition, für Gemeinschaft und für den Stolz auf das, was wir gemeinsam geschaffen haben.

Umso schmerzlicher war es für uns alle, dass das Fest im vergangenen Jahr aus finanziellen Gründen nicht stattfinden konnte. Viele haben gespürt, wie sehr dieses Ereignis im Jahreslauf gefehlt hat.

Daher freue ich mich sehr Ihnen mitteilen zu dürfen: **Vom 7. bis 9. August 2026 wird das 52. Bockauer Wurzelfest wieder gefeiert!**

In diesem Jahr erhält unser Fest eine ganz besondere Bedeutung. Wir begehen zugleich ein bedeutendes Doppeljubiläum unserer Städte-

partnerschaften:

Diese Partnerschaften sind weit mehr als formelle Vereinbarungen. Sie stehen für gewachsene Freundschaften, gegenseitige Besuche, gemeinsame Feste, persönliche Begegnungen und ein lebendiges Miteinander über Gemeindegrenzen hinweg. Viele Bürgerinnen und Bürger haben in den vergangenen Jahrzehnten dazu

35 Jahre Bockau-Herrieden
& 20 Jahre Bockau-Neuhof



beigetragen, diese Verbindungen mit Leben zu füllen. Dafür gebührt allen Beteiligten großer Dank.

Das 52. Bockauer Wurzelfest 2026 soll ein sichtbares Zeichen dieser langjährigen Verbundenheit sein. Es soll zeigen, dass Tradition und Freundschaft in Bockau einen festen Platz haben – und dass wir auch in herausfordernden Zeiten zusammenstehen.

Gleichzeitig müssen wir offen aussprechen: Die Organisation eines Festes dieser Größenordnung ist mit erheblichen Kosten verbunden. Bühne, Technik, Sicherheitsmaßnahmen, Infrastruktur, kulturelles Programm – all das erfordert sorgfältige Planung und finanzielle Mittel. Vor dem Hintergrund weiterhin angespannter kommunaler Haushaltslagen ist dies für unsere Gemeinde eine große Herausforderung.

Deshalb wende ich mich heute mit einer herzlichen Bitte an Sie:

Unterstützen Sie unser diesjähriges Wurzelfest mit einer Spende – im Rahmen Ihrer persönlichen Möglichkeiten. Jeder Beitrag, ob klein oder groß, hilft uns dabei, dieses besondere Jubiläumsfest in einem würdigen und festlichen Rahmen zu gestalten.

Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:

Gemeindeverwaltung Bockau

IBAN: DE36 8705 4000 3834 2710 03

bei der Erzgebirgssparkasse

Verwendungszweck: Spende Wurzelfest 2026

Selbstverständlich erhalten Sie eine entsprechende Spendenbescheinigung. Darüber hinaus werden alle Unterstützerinnen und Unterstützer auf der gemeindeeigenen Internetpräsenz sowie in den begleitenden Printmedien veröffentlicht.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass das diesjährige Wurzelfest wieder zu dem wird, was es immer war: Ein Fest der Begegnung, der Freude und des Zusammenhalts.

Ich bin überzeugt, dass wir als Gemeinschaft auch diese Aufgabe meistern werden – mit Engagement, Herz und gegenseitiger Unterstützung.

Schon heute freue ich mich darauf, Sie im August 2026 auf unserem Festplatz begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen ein unvergessliches Jubiläumswochenende zu erleben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Bürgermeisterin

Franziska Meier

Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau-Bockau

■ Gemeindeverwaltung Bockau

Schneeberger Straße 49, 08324 Bockau
Tel.: 03771/43010-0, Fax: 03771/43010-210
E-Mail: info@bockau-erzgebirge.de
Internet: www.bockau.de

Öffnungszeiten:

Montag **geschlossen**
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch **geschlossen**
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

■ Gemeindeverwaltung Zschorlau

August-Bebel-Straße 78, 08321 Zschorlau
Telefon: 03771 4104-0, Fax: 03771 458219
E-Mail: sekretariat@zschorlau.de
Internet: www.zschorlau.info

■ Erreichbarkeit der Fachbereiche

- Finanzen 03771 4104-14
oder -15
- Einwohnermeldeamt 03771 4104-18
- Hauptamt 03771 4104-30
- Ordnungsamt 03771 4104-38
- Soziales 03771 4104-19
- Bauverwaltung 03771 4104-65
oder -13
- Liegenschaften 03771 4104-16

Öffnungszeiten

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch **geschlossen**
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit der Bibliothek Bockau

Die Räume der Bibliothek befinden sich im Gemeindegemeindeamt Bockau, Schneeberger Straße 49.

Öffnungszeiten

Montag 11.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag 10.30 bis 14.30 Uhr
Donnerstag 11.00 bis 17.00 Uhr

Telefon: 03771 43010-415

E-Mail: bibliothek@bockau-erzgebirge.de

Wir gratulieren

■ Seniorengeburtstage

Die Bürgermeisterin gratuliert unseren Senioren ...

■ ... zum Geburtstag

Frau Regina Scholz	am 15.03.	zum 85. Geburtstag
Herrn Ludwig Seidel	am 15.03.	zum 80. Geburtstag
Frau Eva-Maria Weiß	am 15.03.	zum 70. Geburtstag
Frau Rita Müller	am 16.03.	zum 85. Geburtstag
Herrn Hartmut Friedrich	am 18.03.	zum 75. Geburtstag
Frau Silvia Ullmann	am 24.03.	zum 70. Geburtstag
Frau Dr. Angelika Scheer	am 26.03.	zum 70. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Geyer	am 30.03.	zum 75. Geburtstag
Frau Regina Meinhold	am 03.04.	zum 75. Geburtstag
Frau Irmgard Kuhn	am 08.04.	zum 90. Geburtstag
Herrn Wolfgang Stemmler	am 08.04.	zum 75. Geburtstag
Frau Beate Unger	am 08.04.	zum 70. Geburtstag

■ ... zur Goldenen Hochzeit

Herrn und Frau Klaus und Ulla Tennert	am 26.03.
Herrn und Frau Thomas und Birgid Friedrich	am 27.03.
Herrn und Frau Joachim und Steffi Krause	am 27.03.

Wir gratulieren allen Jubilaren sowie den Jubelpaaren und überbringen Ihnen die besten Wünsche für Gesundheit und persönliches Wohlergehen im Kreise Ihrer Verwandten, Bekannten und Freunde.

Hinweis zur Veröffentlichung von Altersjubiläen: Seit 1. November 2015 werden Altersjubiläen wie folgt veröffentlicht (§ 50 Abs. 2 Bundesmeldegesetz): Altersjubiläen sind **der 70. Geburtstag**, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag. Sollte eine Nichtveröffentlichung des Geburtstages gewünscht werden, weisen wir darauf hin, dass diese Beantragung nur in schriftlicher Form entgegengenommen wird. Anträge erhalten Sie im Einwohnermeldeamt Zschorlau.

Informationen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die 3. Sitzung des Bockauer Gemeinderates im Jahr 2026 findet am 24. März 2026 um 18:30 Uhr im Gemeindeamt Bockau, Schneeberger Straße 49 (Ratssaal) statt.

Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte aus den Informationskästen sowie auf der Website der Gemeinde Bockau unter www.bockau.de.



Franziska Meier, Bürgermeisterin

Impressum – Herausgeber: Gemeindeverwaltung Bockau, Bürgermeisterin Franziska Meier, Schneeberger Straße 49, 08324 Bockau, Telefon: 03771 430 10-0, E-Mail: info@bockau-erzgebirge.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil (Pflichtveröffentlichungen): Bürgermeisterin Franziska Meier

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: (v.i.S.d.P.) Bürgermeisterin Franziska Meier, bzw. seine Vertreter, Leiter der Behörden bzw. Vorsitzenden der Vereine. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Anzeigen/Herstellung: Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau, OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1, Hannes Riedel, Geschäftsführer, Telefon: 037208 876-0; info@riedel-verlag.de; anzeigen@riedel-verlag.de; www.riedel-verlag.de

Vertrieb: Die Bockauer Nachrichten liegen an Auslagestellen zur Mitnahme aus.

Auflage: 1200 Exemplare. Es wird ausschließlich Papier mit FSC-Zertifikat eingesetzt. Die Bockauer Nachrichten erscheinen monatlich.



Wir setzen uns für Klimaschutz ein und haben die gesamten Emissionen der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens kompensiert.
ID-Nr. 25198625 - gültig bis 03/26
www.klima-druck.de

Öffentliche Bekanntmachung

Zur Sitzung des Gemeinderates am 24. Februar 2026, wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. B008/2026

1. Der Gemeinderat beschließt die kommunale Wärmeplanung (KWP) gemäß des Endberichtes für die Gemeinde Bockau.
2. Der Wärmeplan bildet die Leitlinie für die Entwicklung der Wärmeversorgung in der Gemeinde Bockau.
3. Die Ziele des kommunalen Wärmeplans sind im Sinne einer Fachstrategie bei allen planerischen und infrastrukturellen Aktivitäten, Verfahren und Baumaßnahmen zu berücksichtigen.
4. Die kommunale Wärmeplanung ist aufgrund gesetzlicher Vorgaben auf Bundesebene mindestens alle fünf Jahre fortzuschreiben, spätestens zum 31.07.2030. Die Verwaltung wird beauftragt, neue Entwicklungen aufzunehmen, zu bewerten und ggf. eine Fortschreibung auch vorzeitig durchzuführen. Anpassungen der kommunalen Wärmeplanung (inhaltliche oder räumliche Schwerpunktverlagerungen) erfordern einen Beschluss des Gemeinderates.

Abstimmungsergebnis: (einstimmig) 9 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Beschluss Nr. B009/2026

Der Gemeinderat beschließt die Annahme sowie die genannte Verwendung der Spenden.

Abstimmungsergebnis: (einstimmig) 10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung

Beschluss Nr. B010/2026

Der Gemeinderat der Gemeinde Bockau beschließt:

1. für das Flurstück T. v. 483a, Gemarkung Bockau, mit einer Größe von 825 m² einen Erbbauzins in Höhe von 5,0 % des jeweils aktuellen Bodenrichtwertes pro Jahr festzusetzen;
2. als Bemessungsgrundlage den aktuellen Bodenrichtwert in Höhe von 3 €/m² heranzuziehen;
3. den Erbbauzins wertgesichert auszugestalten (Anpassung entsprechend dem Verbraucherpreisindex, erstmals nach 5 Jahren);
4. die Verwaltung zu beauftragen, auf dieser Grundlage den Erbbauvertragsvertrag mit einer Laufzeit von 50 Jahren abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: (einstimmig) 10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung

Beschluss Nr. B011/2026

Der Gemeinderat Bockau stimmt dem Befreiungsantrag von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Erzengelweg (hier Dachneigung 11 Grad bzw. 19 Grad) zur Errichtung eines Anbaus an das Eigenheim auf dem Flurstück 962 der Gemarkung Bockau zu.

Abstimmungsergebnis: (einstimmig) 10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung

Beschluss Nr. B012/2026

Der Gemeinderat der Gemeinde Bockau stimmt dem Bauantrag zur Errichtung eines Anbaus an ein Eigenheim auf dem Flurstück 962 der Gemarkung Bockau zu.

Abstimmungsergebnis: (einstimmig) 10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung

Bekanntmachung zur erneuten öffentlichen Auslegung des Verordnungsentwurfes zur Festsetzung des Hochwasserentstehungsgebiets „Zwickauer Mulde oberhalb Schwarzwasser“ vom 16.02.2026

I. Die Landesdirektion Sachsen als obere Wasserbehörde beabsichtigt den Erlass einer Rechtsverordnung zur Festsetzung des Hochwasserentstehungsgebietes „Zwickauer Mulde oberhalb Schwarzwasser“ gemäß § 76 Absatz 1 Satz 2 Sächsisches Wassergesetz vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Juni 2024 (Sächs-GVBl. S. 636) geändert worden ist.

Die Wiederholung der öffentlichen Auslegung erfolgt auf Grund eines formellen Fehlers bei der ersten Auslegung und ohne inhaltliche Änderung im Vergleich zur ersten Auslegung.

II. Das festzusetzende Hochwasserentstehungsgebiet führt die Bezeichnung „Zwickauer Mulde oberhalb Schwarzwasser“. Es erstreckt sich im Landkreis Erzgebirgskreis auf Teile der Städte Eibenstock, Johannegeorgenstadt, Lauter-Bernsbach sowie der Gemeinden Bockau, Schönheide, Stützengrün und Zschorlau. Im Landkreis Vogtlandkreis erstreckt es sich auf Teile der Städte Auerbach/Vogtl., Klingenthal und Schöneck/Vogtl. sowie der Gemeinden Grünbach und Muldenhammer.

Das Hochwasserentstehungsgebiet besteht aus einer zusammenhängenden Fläche und hat eine Größe von 24 497 Hektar.

Der Geltungsbereich der Rechtsverordnung ergibt sich aus den Detailkarten.

III. Der Verordnungsentwurf liegt in der Zeit **vom 16. März 2026 bis einschließlich 15. April 2026** in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, während der Dienststunden

Montag bis Donnerstag: 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Freitag: 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Die Unterlagen, die ausgelegt werden, beinhalten den Entwurf der Rechtsverordnung nebst Anlagen sowie den Entwurf der Begründung der Verordnung. Zu den Anlagen der Rechtsverordnung gehören:

1. Flurstücksverzeichnis
2. Gesamtkarte
3. Übersichtskarte Detailkarten
4. 133 Detailkarten

IV. Einwendungen gegen die Festsetzung des Schutzgebietes sowie Anregungen zum Entwurf können innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das heißt **bis einschließlich 29. April 2026** bei der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz schriftlich (mit eigenhändiger Unterschrift), zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form vorgebracht

Öffentliche Bekanntmachung

werden. Die Adressen und die technischen Anforderungen für die Übermittlung elektronischer Dokumente sind über die Internetseite <https://www.lids.sachsen.de/kontakt> abrufbar.

Einwendungen müssen den Vor- und Familiennamen sowie die vollständige Anschrift des Einwenders enthalten.

Die Landesdirektion Sachsen prüft die fristgemäß vorgebrachten Einwendungen und Anregungen. Maßgeblich für die Einhaltung der Einwendungs- und Äußerungsfrist ist das Eingangsdatum.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Landesdirektion Sachsen personenbezogene Daten in Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß den geltenden Bestimmungen zum Datenschutz verarbeitet. Weitere Informationen über die Verarbeitung der Daten und Ihre Rechte bei der Verarbeitung der Daten finden Sie unter dem Link <https://www.lids.sachsen.de/datenschutz> sowie in dem unter der Rubrik „Wasserrechtliche Planfeststellungsverfahren Oberflächenwasser und Hochwasserschutz“ eingestellten Informationsblatt.

V.

Diese Bekanntmachung und die auszulegenden Unterlagen sind während des oben genannten Zeitraums auch auf der Internetseite der Landesdirektion Sachsen unter dem Link <https://www.lids.sachsen.de/bekanntmachung> unter der Rubrik Umweltschutz – Wasserwirtschaft einsehbar. Maßgeblich ist jedoch der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen.

Bockau, den 16.02.2026




Die Bürgermeisterin
im Auftrag der Landesdirektion Sachsen

■ Stellenausschreibung

In der Gemeinde Bockau, Schneeberger Straße 49 in 08324 Bockau, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle in Vollzeit als

Mitarbeiter/in (Bauhof)

zu besetzen.

Der Aufgabenbereich des Bauhofes umfasst im Wesentlichen die Unterhaltung und Instandsetzung der gemeindlichen Straßen und Wege, Gebäude, Kinderspielplätze sowie die Pflege der öffentlichen Grünflächen und -anlagen einschließlich der Bäume sowie den Winterdienst. Darüber hinaus gehören allgemeine Transportarbeiten und die Pflege der Arbeitsgeräte zum Aufgabenfeld.

Voraussetzungen für die Einstellung sind eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen Beruf, Führerschein der Klasse CE und Befähigung zum Führen von Motorkettensägen. Weitere Kenntnisse und Befähigungen bitten wir ebenfalls anzugeben.

Wir erwarten vielseitiges selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten sowie Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Flexibilität. Die Bereitschaft zu Mehrarbeit, Nacharbeit, Winterdienst und Rufbereitschaft wird vorausgesetzt.

Eine Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Bockau wäre wünschenswert.

Wir bieten eine Einstellung in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie eine vielseitige, abwechslungsreiche, eigenständige und verantwortungsvolle Tätigkeit.

Soweit Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens 17.04.2026 an die Gemeindeverwaltung Zschorlau, Herr Schlußner, August-Bebel-Str. 78, 08321 Zschorlau oder per E-Mail an a.schleussner@zschorlau.de

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet. Bewerbungskosten können nicht erstattet werden. Angesichts der in der Gemeindeverwaltung angestrebten Chancengleich-

heit in allen Bereichen des Berufslebens sind Bewerbungen von Frauen und Männern gleichermaßen erwünscht. Bewerbungen grundsätzlich geeigneter schwerbehinderter Menschen, auch Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. 3 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch (SGB IX) –, werden bei vergleichbarer Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Hinweise zum Datenschutz: Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zweckgebunden für dieses Bewerbungsverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Eine Weitergabe dieser Daten erfolgt nicht. Die Löschung dieser Daten erfolgt grundsätzlich drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens, sofern keine gesetzlichen Bestimmungen dem entgegenstehen, die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist oder Sie einer längeren Speicherung ausdrücklich zugestimmt haben. Sollten Sie Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten haben, oder in Fällen von Auskünften, Berichtigung oder Löschung von Daten, sowie Widerruf erteilter Einwilligungen, wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten Firma ITM Management & Consulting GmbH, Bürgerstraße 81, 01127 Dresden oder unter datenschutz@itm-mc.de

■ Hinweis zu Steuererklärungs-vordrucken

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der Finanzverwaltung wird die Auslieferung von Steuererklärungs-vordrucken an Städte und Gemeinden ab dem Jahr 2027 eingestellt.

Bereits heute nutzen mehr als 78 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Sachsen die Möglichkeit, ihre Steuererklärung elektronisch über das Online-Portal „Mein ELSTER“ abzugeben. Das Portal steht rund um die Uhr zur Verfügung und ermöglicht eine sichere, papierlose Übermittlung der Steuererklärung.

Bürgerinnen und Bürger, die ihre Steuererklärung weiterhin in Papierform einreichen möchten, erhalten die entsprechenden Vordrucke künftig direkt bei den sächsischen Finanzämtern oder online unter www.formulare-bfinv.de.

Darüber hinaus können sämtliche Steuererklärungen auch über www.elster.de digital erstellt und übermittelt werden.

Wir bitten um Beachtung.

Informationen der Bürgermeisterin

■ Liebe Bockauerinnen und Bockauer,

in der letzten Sitzung hat der Bockauer Gemeinderat den Endbericht zur kommunalen Wärmeplanung für unsere Gemeinde Bockau beschlossen, die im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Gemeinde Zschorlau erarbeitet wurde. Damit setzen wir eine gesetzliche Vorgabe des Wärmeplanungsgesetzes um, das alle Kommunen unter 100.000 Einwohnern verpflichtet, bis spätestens Mitte 2028 eine entsprechende Planung vorzulegen. Für die Erstellung erhielt unsere Verwaltungsgemeinschaft eine 90-prozentige Förderung aus der Kommunalrichtlinie des Bundes – eine wertvolle Unterstützung, die unseren kommunalen Haushalt deutlich entlastet.

Was bedeutet diese Wärmeplanung konkret für Bockau?

Sie ist ein strategisches Instrument, das Wege aufzeigt, wie unsere Wärmeversorgung bis zum Jahr 2045 schrittweise treibhausgasneutral, wirtschaftlich tragfähig und zugleich versorgungssicher gestaltet werden kann. Sie ersetzt jedoch keine individuellen Investitionsentscheidungen und verpflichtet niemanden zu einem Heizungstausch. Ebenso werden keine Festlegungen für einzelne Gebäude getroffen.

Die Analyse zeigt, dass die Wärmeversorgung in Bockau derzeit überwiegend dezentral organisiert ist. Erdgas und Biomasse spielen dabei eine zentrale Rolle, ein Wärmenetz besteht aktuell nicht. Gleichzeitig ist ein erheblicher Teil der Heizungsanlagen bereits in die Jahre gekommen, sodass in vielen Gebäuden unabhängig von gesetzlichen Vorgaben mittelfristig Modernisierungsbedarf entstehen wird. Private Haushalte verursachen dabei den größten Anteil am Energieverbrauch und an den Treibhausgasemissionen.

Aufgrund unserer Siedlungsstruktur und der vergleichsweise geringen Wärmedichte sind die Potenziale für größere Wärmenetze in Bockau begrenzt. Die Wärmeplanung empfiehlt daher vor allem dezentrale Lösungen – etwa Wärmepumpen, moderne Biomasseheizungen sowie energetische Verbesserungen an Gebäuden. Für einzelne kommunale Liegenschaften, insbesondere im Bereich von Schule und Kindertagesstätte, wurden zudem koordinierte Ansätze geprüft.

Mir ist wichtig zu betonen: Diese Planung schafft Transparenz und Orientierung. Sie gibt Bürgerinnen und Bürgern, aber auch der Gemeinde selbst, eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die kommenden Jahre. Künftig werden eine gute Information, qualifizierte Beratung und die Nutzung bestehender Fördermöglichkeiten eine entscheidende Rolle spielen.

Der vollständige Endbericht steht Ihnen auf unserer Homepage www.bockau.de unter der Rubrik „Aktuelles“ zur Einsicht zur Verfügung.

In der heutigen Ausgabe unseres Amtsblattes – in der Rubrik „Heimatliches“ – wird über die Geschichte und Bedeutung fast vergessener Gässchen, Wege, Brücken, Steine und Flurnamen in Bockau berichtet, u.a. vom „Roth Gässel“. Dieses besondere Stück Heimat ist vielen von uns bekannt und wird tagtäglich genutzt. Leider hat der Zahn der Zeit sichtbare Spuren hinterlassen.

Deshalb möchten wir die Instandsetzung des Roth Gässels gemeinsam mit freiwilligen Helferinnen und Helfern angehen. Da unserer Gemeinde nur begrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, setzen wir auf den Gemeinschaftssinn und die Tatkraft unserer Bür-

gerschaft. Mit vereinten Kräften wollen wir beschädigte Stellen ausbessern, Unebenheiten mit Hacke und Schaufel vorbereiten, Teerabrieb aufbringen und die Fläche gemeinsam verfestigen.

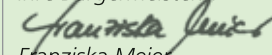
Die Gemeinde übernimmt die Organisation des Materialabtransports sowie die Bereitstellung des Teerabriebs. Eine Helferliste liegt im Rathaus aus – jede Eintragung ist herzlich willkommen. Der genaue Termin wird kurzfristig über unsere Homepage sowie über den Bürgerservice-Kanal bekannt gegeben.

Neben der praktischen Arbeit bietet sich dabei auch die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zum gemeinsamen Einsatz für das, was uns verbindet: unsere Heimat.

Auch darüber hinaus hält das Frühjahr wieder zahlreiche Aufgaben für uns bereit. Im Rahmen des Breitbandausbaus ist der Querweg derzeit halbseitig gesperrt. Die Ausschreibung zur Instandsetzung des Dorfbachwegs wurde veröffentlicht, und nach den Osterferien wird die Baumaßnahme „Gehweg Schulstraße“ fortgesetzt. Außerdem steht auch wieder der „Frühjahres-Putz“ der Straßen, Wege und Plätze an. Sie sehen: In Bockau wird gearbeitet, gereinigt, gestaltet und investiert.

Liebe Bockauerinnen und Bockauer, vieles gelingt nur, wenn wir es gemeinsam anpacken – mit Weitblick, Engagement und Zusammenhalt. Lassen Sie uns diesen Weg weiterhin miteinander gehen, verantwortungsvoll für kommende Generationen und mit Herz für unsere Gemeinde.

Herzlich grüßt Sie
Ihre Bürgermeisterin


Franziska Meier

■ Bundesweite Gebührenerhöhung für Personalausweise

Das Einwohnermeldeamt der Gemeindeverwaltung Zschorlau informiert Sie, dass seit dem 7. Februar 2026 in Deutschland neue Gebührenerhöhungen für Personalausweise in Kraft getreten sind. Der Bundesrat hat am 30.01.2026 über die Gebührenerhöhung für Personalausweise entschieden. Die Änderungen sind am 07.02.2026 nach Verkündung im Bundesgesetzblatt am 06.02.2026 in Kraft getreten.

Die Gebühren für die Beantragung und Ausstellung eines Personalausweises werden wie folgt angepasst. Die Gebühr für Personen ab 24 Jahren beträgt dann 46 Euro anstatt bislang 37 Euro. Für Antragstellende unter 24 Jahren er-

höht sich die neue Gebühr von 22,80 Euro auf 27,60 Euro. Die Gebühren für den Reisepass bleiben unverändert bestehen.

Personen ab 24 Jahren: 70,00 Euro

Personen unter 24 Jahren: 37,50 Euro

Bei der Beantragung eines Personalausweises oder Reisepasses sind neben dem persönlichen Erscheinen folgende Unterlagen vorzulegen:

- den bisherigen Personalausweis bzw. Reisepass
- digitales Lichtbild (Erstellung durch Fotodienstleister oder durch Behörden)
- bei erstmaliger Beantragung gegebenen-

falls eine Geburtsurkunde oder Abstammungsurkunde

- bei Antragstellern unter 16 Jahren die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten sowie deren gültige Ausweisdokumente bzw. Nachweis über alleiniges Sorgerecht

Sofern das Lichtbild in der Behörde angefertigt wird, ist hierfür eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 6,00 Euro zu entrichten. Die jeweiligen Gebühren sind bei Antragstellung zu zahlen.

Bei Fragen steht Ihnen gerne das Team im Einwohnermeldeamt zur Verfügung (Telefon: 03771 410418).

Bürgerservice

Bürgerservice

■ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Seit dem 01.09.2025 wurde ein neues System eingeführt, bei dem die Praxen, die aktuell Notdienst haben, über das Internet abgefragt werden müssen. Eine Vorabinformation für die Presse gibt es leider nicht mehr.

Bitte informieren Sie sich im Notfall unter:

<https://www.zahnaerzte-in-sachsen.de/patienten/notdienstsuche/>



oder den obenstehenden QR-Code
Präsenzzeit jeweils von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Rufbereitschaft jeweils von Samstag 7:00 Uhr bis Montag, 7:00 Uhr bzw. Bereitschaftstag 7:00 Uhr bis Folgetag 7:00 Uhr

■ Apothekenbereitschaft

14./15.03.2026

Galenos Apotheke,
Schneeberger Straße 13 A,
08309 Eibenstock, Telefon: 037752/4122
Apotheke Zeller Berg, Prof.-Beck-Straße 1,
08280 Aue, Telefon: 03771/53129

21./22.03.2026

Auer Stadt Apotheke, Altmarkt 7,
08280 Aue, Telefon: 03771/51215
Apotheke Schönheide, Hauptstraße 71,
08304 Schönheide, Telefon: 037755/2236

28.03./29.03.2026

Markt Apotheke, Altmarkt 2, 08280 Aue,
Telefon: 03771/22000 oder 03771/53049

03.04.2026

Schwanen Apotheke, Brünlasberg 1 A,
08280 Aue, Telefon: 03771/340004

04.04.2026

Neustädter Apotheke,
Straße der Einheit 50,
08340 Schwarzenberg, Telefon: 03774/15180

05.04.2026

Apotheke im Kaufland,
Karlsbader Straße 2 A,
08340 Schwarzenberg,
Telefon: 03774/1744488

06.04.2026

Apotheke zum Bergegeist,
Sachsenfelder Straße 71,
08340 Schwarzenberg,
Telefon: 03774/61191

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten wird ein Bereitschaftsdienst durchgeführt. Die Dienstbereitschaft endet am Folgetag 08.00 Uhr. Mögliche Änderungen finden Sie unter www.aponet.de

■ Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Ab sofort wird der tierärztliche Notfalldienst für Kleintiere in Sachsen über eine einheitliche Telefonnummer erreichbar sein. Bei der Wahl der Telefonnummer **0180 584 37 36** werden Tierhalterinnen und Tierhalter mit der jeweils diensthabenden Tierarztpraxis direkt verbunden. Die Auswahl der Tierarztpraxis wird dabei vom Standort des Anrufenden bestimmt, so dass ein möglichst kurzer Anreiseweg ermöglicht wird. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst wirklich nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen. Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr.



■ Wichtige Rufnummern

Rettungsleitstelle:

Notruf **112**

0371 19222

Fax 0371 215764

LRA Erzgebirgskreis: 03733 830

Polizeidirektion

Chemnitz-Erzgebirge: 0371 3870

Gasversorgung: 0371 414755 oder
451444

Erdgasversorgung,

Störung: 0800 1111 489 20

Energieversorgung,

Störung: 01802 040506

Mitnetz-Strom: 01802 305070

Wasser/Abwasser:

Wasserwerke

Westerzgebirge: 03774 1440

Landestalsperrenverwaltung Betrieb

Zwickauer Mulde/Obere Weiße Elster:

037752 5020

(außerhalb der Arbeitszeit) 037752 6297

Stadtwerke

Schneeberg GmbH: 03772 3502-0

Entsorgungsunternehmen:

Restabfall, Bioabfall, Papier

und Sperrabfall 03771/29000 (PreZero)

Gelbe Tonne 03733/5030 (Kühl)

Die **Sprechzeit des Bürgerpolizisten** findet immer am ersten Dienstag im Monat zwischen 15:00 und 17:00 Uhr am Polizeistandort Schneeberg, Markt 9 statt. Termine können Sie mit Herrn Veit unter der Telefonnummer 03772 394014 vereinbaren. Stellvertreter ist Herr Senger, Tel. 03772 39400 (Bürgerpolizist von Schneeberg)

■ Kinder- und Jugendtelefon

Die Berater des Kinder- und Jugendtelefons sind für dich montags bis samstags von 14.00 bis 20.00 Uhr unter der Nummer 0800 111 0 333 und 116 111 erreichbar.

Hier kannst du dich, ohne deinen Namen nennen zu müssen, beraten lassen. Der Anruf ist kostenlos. Du kannst auch das Angebot der E-Mail-Beratung über die Website (https://www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendberatung/faq-kinder-und-jugendtelefon/#log_in) nutzen. Benötigst du außerhalb der aufgeführten Sprechzeiten Rat und Hilfe, dann kannst du dich an die TelefonSeelsorge wenden, sie ist täglich 24 Stunden erreichbar.

Wenn du außerhalb der Sprechzeiten des Kinder- und Jugendtelefons (montags bis samstags 14:00 bis 20:00 Uhr) Rat und Hilfe brauchst, dann erreichst du unter den Nummern 0800/1110111 und 0800/ 1110222 der TelefonSeelsorge rund um die Uhr jemanden, der dir zuhört, dich tröstet oder berät. Der Anruf ist für dich kostenlos.

Alle Angaben ohne Gewähr.

■ Schiedsstelle Aue: Postfach 1652, 08280 Aue-Bad Schlema

Friedensrichterin Sabine Melzer,
Telefon: 03771 2585459

Schneeberger Straße 13, 08280 Aue

E-Mail: sabine.melzer@friedensrichterin.de

Sprechzeiten: donnerstags 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung

■ WhatsApp-Kanal

**Bürgerservice
Bockau**



Informationen | Veranstaltungen

POLIZEIDIREKTION
CHEMNITZ

■ Richtiges Verhalten nach einem Verkehrsunfall

Unter einem Verkehrsunfall versteht man ein plötzliches Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, an dem mindestens ein Verkehrsteilnehmer beteiligt ist und welches zu Personen- oder Sachschaden führt. Es umfasst nicht nur Zusammenstöße zwischen Fahrzeugen, sondern auch anderen Verkehrsteilnehmern oder mit einem Hindernis.

Unfallflucht ist eine Straftat!

Die Polizei weist erneut darauf hin, dass das unerlaubte Entfernen vom Unfallort kein Bagatelldelikt ist (§ 142 Strafgesetzbuch). Wer nach einem Verkehrsunfall weiterfährt, ohne seinen Pflichten nachzukommen, macht sich strafbar. Unfallflucht kann erhebliche Konsequenzen nach sich ziehen, darunter eine Geldstrafe, Punkte in Flensburg, Fahrverbot oder der Entzug der Fahrerlaubnis. Auch versicherungsrechtliche Nachteile sind möglich.

Nach jedem Verkehrsunfall gilt: anhalten, sichern und warten. Beteiligte müssen die Unfallstelle absichern, erforderliche Hilfe leisten und ihre Personalien sowie Fahrzeug- und Versicherungsdaten austauschen. Ist der Geschädigte nicht vor Ort, beispielsweise bei einem beschädigten, geparkten Fahrzeug, muss der Verursacher eine angemessene Zeit am Unfallort warten und anschließend die Polizei verständigen. Ein hinterlassener Zettel an der Windschutzscheibe genügt nicht.

Die Polizei appelliert an alle Verkehrsteilnehmer: Bleiben Sie nach einem Unfall vor Ort und melden Sie sich – so vermeiden Sie strafrechtliche Konsequenzen und unterstützen eine schnelle Schadensklärung.

■ Richtiges Absichern der Unfallstelle:

- Ruhe bewahren
- Fahrzeug am Fahrbahnrand abstellen, Motor ausschalten, Warnblinkanlage anschalten
- Warnweste anziehen
- Warndreieck in ausreichendem Abstand aufstellen
- Notruf absetzen

Diese Maßnahmen helfen, die Sicherheit an der Unfallstelle zu gewährleisten und weitere Unfälle zu vermeiden.

Ihre Bürgerpolizisten

■ Krabbeltreff im Zwergenhaus

Unser nächster Krabbeltreff findet am **Mittwoch, dem 25. März 2026** in der **Johanniter Kindertagesstätte „Zwergenhaus“** statt.

Hierzu laden wir alle 0- bis 3-jährigen mit Mutti und/oder Vati von 09.00 bis 10.00 Uhr in unsere Kindertagesstätte ein.

Wir bitten darum, Hausschuhe mitzubringen und sich vorher persönlich oder telefonisch unter 03771/454144 anzumelden.



■ Gemeindebibliothek Bockau

■ Lese Tipp im Monat März:

Das Mosaik-Heft „Der blaue Schatz“ von den Abrafaxen kann ab sofort bei uns ausgeliehen werden. Die Abrafaxe entdecken das UNESCO- Welterbe Montanregion Erzgebirge. In diesem Heft sind die drei Abenteurer im wunderschönen Schneeberg gelandet und erleben staunend, welche unglaublichen Schätze in den tiefen Stollen des Erzgebirges lagern, die Abrafaxe werden in das Wunder des zauberhaften Kobaltblaus eingeweiht. Die Menschen des Erzgebirges machen mit harter Arbeit, nie versiegender Erfinderkraft und vielfältigem Wissen das Kobaltwunder möglich.

Seid ihr neugierig geworden? Dann schaut doch gern einmal bei uns vorbei.

■ Kurze Info:

Unsere Bibliothek bleibt am Dienstag, dem 31.03.2026 und Dienstag, dem 07.04.2026 sowie am Donnerstag, dem 09.04.2026 wegen Urlaub geschlossen.

Ihre Gemeindebibliothek
M. Wolf



„De Soser Gusch'n“ laden ein zu dem Mundartstück „Is verstauchte Knie“



Freitag, den 17.04.2026 Beginn: 19.00 Uhr

Kartenvorverkauf ab 27.03.2026
- Tankstelle und Apotheke Bockau
- Günter Kircheiss (03771/40710)
Eintrittskarte: 7,50 €

Landeskirchliche Gemeinschaft Bockau

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Informationen | Veranstaltungen

■ Die Mag. George Körner-Gesellschaft e.V. lädt alle Interessierten ein!



HEILKRAFT DER PILZE

Vortrag von Roberto Kaden
Chef der Pilzzucht Raitzenhain

Mittwoch, 18. März, 19.00 Uhr
Körner-Haus Bockau, Auer Weg 13



Für das leibliche Wohl ist stets gesorgt!

Aktuelles auch unter: www.koerner-gesellschaft.de

Neue Mitglieder und auch kleine Spenden tragen zum Erhalt des Heimatvereins bei!

■ Die zentrale Rolle des Hämoglobins bei der Blutspende

Sicherheit für die Spendenden und Wirksamkeit für die Patienten

Für die Blutspende spielt Hämoglobin eine zentrale Rolle. Deshalb wird der Hämoglobinwert (Hb-Wert) vor jeder Blutspende aufs Neue überprüft. Dies geschieht mit einem kleinen Nadelstich in den Finger. Die Bestimmung des Wertes dauert nur wenige Sekunden. Bei Frauen muss der Hämoglobinwert zwischen 12,5 und 16,5 Gramm pro Deziliter (g/dl) liegen, bei Männern zwischen 13,5 und 18,5 g/dl.

Hämoglobin ist ein lebenswichtiges Protein in den roten Blutkörperchen. Seine Hauptaufgabe besteht darin, Sauerstoff in der Lunge aufzunehmen und über den Blutkreislauf zu allen Organen und Geweben zu befördern. Gleichzeitig übernimmt Hämoglobin auch den Rücktransport von Kohlendioxid zur Lunge, wo es ausgeatmet wird.

Nur wenn der Hämoglobinwert ausreichend hoch ist, kann Blut gespendet werden und somit im Anschluss Patientinnen und Patienten optimal versorgen. Blutpräparate kommen zum Beispiel bei Operationen, Unfällen oder der Behandlung schwerer Erkrankungen zum Einsatz. Die Kontrolle des Hämoglobinwertes vor jeder Spende schützt einerseits die Gesundheit der Spenderinnen und Spender und stellt andererseits sicher, dass das Spenderblut für die Patienten wirksam ist. Sollte einmal eine Blutspende wegen eines zu niedrigen Hb-Wertes nicht möglich sein, geschieht die temporäre Rückstellung zum Spender-schutz.

Weitere Informationen finden sich im digitalen Blutspende-Magazin unter: <https://www.blutspende.de/magazin/von-a-bis-0/was-ist-haemoglobin-und-warum-ist-es-wichtig>

Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice (www.spenderservice.net) erfolgen kann. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste DRK-Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt am Mittwoch, dem 8. April 2026 zwischen 15:00 und 19:00 Uhr in der Pension „Am Buchberg“, Sosaer Straße 8 in Bockau.



■ Envia TEL lädt zur Bürgersprechstunde – Breitbandausbau in Bockau

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

envia TEL bietet am **Dienstag, dem 17. März 2026 von 15:00 bis 18:00 Uhr** im Rathaus (Schneeberger Straße 49, 08324 Bockau) eine Bürgersprechstunde an.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich umfassend und persönlich zum Thema Glasfaserausbaubereitungen beraten zu lassen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von envia TEL stehen gern zur Verfügung und beantworten Ihre Fragen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Unternehmens unter www.enviatel.de/erzgebirge

envia TEL freut sich über Ihren Besuch!



Blickpunkt Auge
Rat und Hilfe bei Sehverlust

Ein Angebot des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Sachsen e.V. (BSVS)

■ Sehprobleme verunsichern – Beratung unterstützt!

■ Unabhängige und kostenlose Beratung für Menschen mit (drohendem) Sehverlust, deren Freunde und Angehörige

Sie haben Fragen zur Alltagsbewältigung, zu Hilfsmitteln, rechtlichen und finanziellen Ansprüchen oder zu Schulungs- und Selbsthilfeangeboten? Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin – wir informieren Sie gern!

■ Nächste Telefonsprechtag:

01.04.2026 | 15.04.2026

06.05.2026 | 20.05.2026

03.06.2026 | 17.06.2026 – Jeweils 15:00 bis 17:00 Uhr

■ Anmeldung

Beratungstelefon Sachsen: 0351 80 90 628

E-Mail: sachsen@blickpunkt-auge.de

Nähere Informationen: www.blickpunkt-auge.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



PAUL UND CHARLOTTE
KNIESE-STIFTUNG



TAXIBETRIEB

- Patientenbeförderung
- Rollstuhltransporte
- Kleinbus bis 8 Personen

Jessica Passauer

Zschorlau OT Burkhardtgrün • Hauptstraße 38
Tel. 0172 9472655

Informationen | Veranstaltungen

machen!

Der Ideenwettbewerb für bürgerschaftliches Engagement in den ostdeutschen Bundesländern **2026**

Wir zeichnen **200 Projektideen** aus, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt spürbar stärken und Menschen verbinden. Sichert euch damit Preisgelder zwischen **2.500 und 10.000 Euro** für eure Projektidee.

Bewerbt euch bis zum **5. Mai 2026**

Informationen und die Möglichkeit zur Bewerbung findet ihr auf: www.machen-wettbewerb.de

Die Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

STAATSBETRIEB SACHSENFORST

Freistaat SACHSEN

Wald. Wasser. Moor. – Fotowettbewerb 2026

Der Forstbezirk Eibenstock lädt alle Fotobegeisterten ein, die Vielfalt der Natur vor unserer Haustür festzuhalten: vom weiten Panorama eines nebelverhangenen Tals über das Glitzern von Tautropfen auf einem Moos bis hin zu den zarten Strukturen eines Wollgrases oder dem geheimnisvollen Blick auf einen Moorfrosch in seinem Lebensraum.

Durch die Linse Ihrer Kamera können Sie im Jahr 2026 zeigen, wie sich Wald, Wasser und Moor im Erzgebirge präsentieren. Ihre Bilder helfen, die einzigartigen Landschaften sichtbar zu machen. Lassen Sie andere unsere Region durch Ihre Augen entdecken!

Jetzt bis zum 30. September 2026 mitmachen!

Wer kann teilnehmen?

- Alle Interessierten, unabhängig von Alter oder Erfahrung

Was suchen wir?

- Natur- und Landschaftsaufnahmen aus dem Forstbezirk Eibenstock
- von Makro bis Panorama, Pflanzen, Tiere oder Lebensräume

Hinweise

- keine Drohnenaufnahmen
- keine KI-generierten oder stark manipulierten Bilder
- Menschen bitte nur im Hintergrund oder dezent im Bild

Wir bitten Sie um einen respektvollen Umgang mit Natur und Schutzgebieten. Bitte beachten Sie unbedingt die Schutz- und Betretungsregeln!

Einsendungen

- E-Mail an: eibenstock.kommunikation@sachsenforst.sachsen.de
- Einsendeschluss: 30. September 2026
- Kurzinfo zu Aufnahmeort und -datum

Das Wettbewerbsfinale

Nach dem Einsendeschluss wählt eine Jury die schönsten zwölf Motive aus. Diese Fotos werden in einem Kalender für 2027 veröffentlicht. Das Siegerfoto wird zudem mit einem besonderen Erlebnis prämiert.

Alle Infos zum Wettbewerb: sbs.sachsen.de/fotowettbewerb_fob_eibenstock.html

Fotos: Adobe Stock/Studio P1 (Tierecke), Forstbezirk Eibenstock (F. Unger, A. Wedel, S. Jöbstl-Hain)

TAG DES GESUNDHEITSAMTES VIELFALT FÜR GESUNDHEIT

Samstag, den 21. März 2026
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Landratsamt Erzgebirgskreis
Öffentlicher Gesundheitsdienst
Wettinerstraße 61
08280 Aue-Bad Schlema

DIE VERANSTALTUNG IST KOSTENLOS UND FÜR ALLE ZUGÄNGLICH

ERZGEBIRGSKREIS
MEIN ZURNAHE – MEINE ZUKUNFT

Öffentlicher
Gesundheitsdienst
Schützt. Hört. Klärt auf.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

STANDORTSBEREICH FÜR SOZIAL- UND BÜRGERDIENSTLEISTUNGEN

SACHSEN

Anzeige(n)

HERR-BERGE

Senioren-, Familien- und Behindertenzentrum
An der HERR-BERGE 1-3, 08321 Zschorlau

Zur Unterstützung unserer verschiedenen Arbeitsbereiche suchen wir:

- Pflegefachkraft mit Praxisanleiter-Ausbildung für unseren ambulanten Pflege- & Betreuungsdienst
- Auszubildende zur Pflegefachkraft
- Ergotherapeut/-in mit Erfahrungen in der Pädiatrie & Gerontologie
- Physiotherapeut/-in für unsere Kinder- & Erwachsenenphysiotherapie in Aue

Nähere Informationen und Bewerbung:
bewerbung@herr-berge.de oder Tel: 037752 54-440

Starte deine Ausbildung im sozialen Bereich!

INSTITUT
FÜR AUSBILDUNG JUGENDLICHER

- ✓ Staatlich geprüfter Sozialassistent (m/w/d)
- ✓ Staatlich anerkannter Erzieher (m/w/d)

Unsere Standorte:

Annaberg-Buchholz

Aue-Bad Schlema

Marienberg

Jetzt informieren und bewerben www.iaj.de

Aus der Kindertagesstätte

■ Die wunderbare Welt der Alpakas und wir mittendrin

So lautet das Projekt, welches wir für unsere Kindertagesstätte ankurbeln konnten. Wir betreuen in unserer Einrichtung, derzeit 148 Kinder, einige davon benötigen eine Integration bzw. Schulbegleitung.

Deshalb kam uns die Idee, unsere therapeutische Arbeit durch „tiergestützte Therapie“ zu unterstützen.

Tiere wirken hier häufig als „Türöffner“ und „Eisbrecher“, da sie wertfreie Interaktionen anbieten. Durch Tiere lernen Kinder eigene Grenzen zu setzen, aber auch die Grenzen des Tieres zu akzeptieren. Sie wirken stressreduzierend, steigern das Selbstwertgefühl, fördern Empathie und Verantwortung. Sie verbessern die Kommunikation und unterstützen den Spracherwerb sowie das Umweltbewusstsein.

Daher lag es für uns nahe, Herrn Gerd Zeeh mit seinen Alpakas ins „Boot“ zu holen. Am 18. Februar war es dann soweit und vier Alpakas kamen zu uns ins Zwergenhaus.

Herr Zeeh erzählte zu Beginn den Kindern viel Wissenswertes über die Tiere. Im Anschluss durften die Kids selbst Hand anlegen und die Alpakas striegeln, ehe dann eine gemeinsame Wanderung stattfand.

Allen beteiligten Kindern hat es sehr gut gefallen und die Vorfreude aufs nächste Mal wächst.

Das Projekt konnten wir dank einer Spende der „Maffay Show Band“ beginnen. Diese sammelte auf ihrer „Karneval der Nacht Tour 2025“ Spenden und diese Gelder kommen karitativen Zwecken in unserer Region zu Gute. Herzlichen Dank dafür!

Sollte jemand ebenfalls dieses Projekt der „tiergestützten Therapie“ unterstützen wollen, kann er dies gern tun und seine Überweisung auf folgendes Konto tätigen.



Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Chemnitz – Erzgebirge
SozialBank AG
DE85 3702 0500 0004 3313 01
BFSWDE33XXX

*Vielen
 Dank!*

Verwendungszweck: Spende – Alpakatherapie KiTa Zwergenhaus

■ Wenn die Zwerge Fasching feiern dann ist richtig was los.

Eine tolle Faschingsparty feierten viele verkleidete Kinder am Faschingsdienstag in der Kita Zwergenhaus. Nachdem sie sich beim Karnevalsfrühstück mit Pfannkuchen und Co. gestärkt hatten, begann ein fröhliches, buntes Treiben. Zu Partymusik wurde getanzt und gehüpft und die Kinder konnten auf einer Art „Laufsteg“ ihre Kostüme präsentieren. Im Anschluss machten die kleinen Prinzessinnen, Piraten, Polizisten, Schmetterlinge, Cowboys usw. eine Polonaise durch den Sportraum und durchs gesamte Zwergenhaus. An der Konfetti-Bar konnten sich dann die kleinen Partyleute mit Kindercocktails und Knabbereien stärken. In den Gruppenräumen gab es Stationen, an welcher die Erzieherinnen und Erzieher ver-



schiedene Dinge anboten. So verzierten sie Reiswaffeln zu einem bunten „Knabber-Clown“ oder bastelten etwas Lustiges.

Die Hortkinder hatten ebenfalls einen tollen Tag, da der Faschingsdienstag dieses Jahr in die Ferien fiel. In sehr kreativen Kostümen feierten sie ihre Faschingsparty mit einer „hippen“ Faschingsdisco, tollen Wettspielen und lustigen Aktionen wie zum Beispiel eine „Mutproben-Verkostung“



**Amtsblatt „Bockauer Nachrichten“
 im April 2026**
Redaktionsschluss: 26. März 2026
Erscheinungstermin: 8. April 2026

Tierheim

■ Liebe Tierfreunde,

es gibt tolle Nachrichten: alle vier Katzen, die wir in der letzten Ausgabe vorstellten haben ein schönes Zuhause gefunden.

Auch unsere Elora durfte letzte Woche zum Probewohnen ausziehen. Drücken wir gemeinsam alle Daumen und Pfötchen, dass es mit dem neuen, großen „Kumpel“ klappt und sie bleiben kann.

Noch einmal möchten wir heute unsere beiden „Sorgenkinder“ Dark und Debby vorstellen, für die wir dringend eine Pflege/Endstelle suchen.

Als die Beiden zu uns ins Tierheim kamen, waren sie schwer krank, abgemagert und völlig verwahrlost. Wochenlang mussten sie behandelt und umsorgt werden. Doch Dank der Liebe und Fürsorge unserer Mitarbeiter haben sie sich ins Leben zurück gekämpft und es geht ihnen heute deutlich besser, auch wenn der Katzenschnupfen sie ein Leben lang begleiten wird.

Debby und Dark sind ein unzertrennliches Duo. Sie suchen nicht nur menschliche Zuwendung, sondern auch die Nähe zueinander. Sie liegen fast immer eng aneinander gekuschelt. Deshalb möchten wir die beiden auch nur zusammen vermitteln.

Wir wünschen uns tierliebe Menschen, die diesen beiden Seelchen eine Pflegestelle oder noch schöner eine Endstelle schenken. Einen Ort, an dem sie Liebe, Wärme und Geborgenheit erfahren dürfen, so, wie sie es verdient haben.



Auch unsere Hunde Bella und Nala sowie unsere „Schattenkatzen“ warten noch immer auf ihre Menschen. Haben Sie Interesse an unseren Tieren, dann informieren Sie sich auf unserer Webseite oder auf Facebook. Besser noch: Sie rufen an und vereinbaren einen Kennenlerntermin: 0176 70154496

Ihr Team vom Tierheim Bockau

Feuerwehr

■ Laufende Einsätze

27.02.2026	10:30 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
26.02.2026	01:11 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
24.02.2026	12:33 Uhr	Burkhardtgrün, Hauptstraße	Brand Mittel – Brand Person
23.02.2026	01:39 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
22.02.2026	09:31 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
21.02.2026	11:40 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
17.02.2026	01:54 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
13.02.2026	14:35 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
08.02.2026	17:52 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
05.02.2026	11:02 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
03.02.2026	01:13 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
31.01.2026	18:08 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall

Zum Mittag wurden am 24.02.2026 die Kameraden nach Burkhardtgrün alarmiert. Gemeldet war Brand Mittel. An der Einsatzstelle angekommen, blieben die Kameraden in Bereitschaft. Nachdem genug Kräfte und Mittel zur Verfügung standen, durften sie in das Gerätehaus zurückkehren.

*Fabrice Friedrich und Loris Engelhardt
Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit
der Freiwilligen Feuerwehr Bockau*

Anzeige(n)

Neueröffnung

1.4.2026



Podo und Chic

in der Schönheider Straße 2
in Eibenstock

Praxis und Mitarbeiter bleiben bestehen.

Termine und Anfragen unter
015567090726

Ihr Team von der Podo&Chic GmbH!

Frohe Ostern

**Zimmerei & Metallbau
Zeeh**

Zimmerermeister Robert Zeeh
Hohe Straße 5 • 08324 Bockau

Vereine

Die Schützengesellschaft Bockau 1871 e.V. informiert

Wettkampfergebnisse

Unsere Schützen waren im Februar wieder an Wettkämpfen beteiligt.

Samstag 07.02.2026:

Aue: Rangliste KW 2026 1/4

Kleinkaliber

Herren U60: 5. Platz: Johannes Guhr, 12. Platz: Franz Fürtsch
Senioren Ü60: 6. Platz: Michael Tuchscherer

Großkaliber

Herren U60: 2. Platz: Marcel Morgenstern
3. Platz: Franz Fürtsch
Senioren Ü60: 5. Platz: Wolfgang Bartels

Sonntag 08.02.2026:

Schlettau:

Regionaljugendliga Druckluftwaffen

Schüler weiblich: 1. Platz: Lucy Weiß
Jugend männlich: 3. Platz: Nils Schott
Jugend weiblich: 1. Platz: Elina Gläser

Samstag 14.02.2026:

Schönfeld: Rangliste KW ESB 2026 1/5

Kleinkaliber

Herren I: 7. Platz: Franz Fürtsch
Herren III: 3. Platz: Johannes Guhr
Kleinkaliber Auflage
Senioren IV: 1. Platz: Michael Tuchscherer

Großkaliber

Herren I: 3. Platz: Franz Fürtsch
Herren II: 1. Platz: Martin Schiller,
7. Platz: Marcel Morgenstern
Herren III: 6. Platz: Johannes Guhr

Kommende Veranstaltungen

Zwischen dem 11. März und dem 8. April stehen in unserem Verein folgende Veranstaltungen auf dem Plan zu denen wir herzlich einladen: **04.04.2026: Ostereierschießen für Jedermann**

Marcel Morgenstern (Schriftführer)

Schützengesellschaft Bockau 1871 e.V.



KI generiert

Information der Magister-George-Körner-Gesellschaft e.V. Bockau

Zur Veranstaltung am 11. Februar 2026 begrüßten wir im Körnerhaus einen ganz besonderen Gast, nämlich Christine Matko, die Schirmherrin der „Aktion Kinderherzen Erzgebirge – Hilfe für Kinder in Not“. Da wir persönlich die durch Teilnahme am „Lebendigen Adventskalender“ erhaltenen Spenden in Höhe von 200 € an die Aktion Kinderherzen übergeben und damit auch ein Augenmerk auf die Arbeit dieser Aktion lenken wollten, setzten wir uns mit Frau Matko in Verbindung. Diese erklärte sich sofort bereit, an einer Veranstaltung der Magister-Körner-Gesellschaft Bockau e.V. teilzunehmen und dort das Geld in Empfang zu nehmen. So konnten wir ihr die Spende vor zahlreichem Publikum zum Veranstaltungsbeginn überreichen. Die Schirmherrin stellte auf unserem Wunsch hin die Arbeit der Aktion Kinderherzen den Anwesenden vor.

Diese Aktion besteht seit 2002 und kümmert sich um Kinder aus sozial schwachen Familien, das sind neben alleinstehenden Müttern und Vätern auch minderjährige Schwangere. Derzeit werden zirka 400 bis 500 Kinder im Altlandkreis Aue-Schwarzenberg betreut. Die Aktion finanziert sich zu 100 % aus Spenden, bekommt also keine staatliche Unterstützung und agiert völlig selbständig, ohne Beeinflussung von außen. Es ist möglich, sofort und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Diese Hilfe wird nie finanziell, sondern durch Sachleistungen gewährt. Damit soll ein Missbrauch vermieden werden. Die Aktion kümmert sich um warme Bekleidung, um Ausstattung für Kinderzimmer, um Schulanfänge, Konfirmationen, Jugendweihen sowie Geschenke zu Weihnachten.

Ein ganz wichtiges Anliegen ist die Bildung, deshalb finanziert sie Nachhilfe über einen längeren Zeitraum. Dazu wird finanzielle Hilfe für den Besuch von Musikschulen, Sportvereinen und auch Traditionsvereinen gewährt. Es ist der Aktion wichtig, diese Kinder, welche nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, nicht vom gesellschaftlichen Leben auszuschließen. Die Aktion selbst hat große Akzeptanz bei der Bevölkerung, da die Spendengelder transparent verwendet werden, denn nicht ein Euro wird für Verwaltungsaufwand, Porto oder Fahrtkosten verwendet. Diese



Kosten trägt jeder freiwillige Helfer selbst aus der eigenen Tasche. Die Aktion ist gut vernetzt, Partner sind das Jugendamt, die Jugendhilfe der Freien Träger, Schulen und Kindergärten sowie die Bürgermeister der jeweiligen Kommunen.

Unter großem Beifall gab Frau Matko abschließend bekannt, dass durch unsere Spende wieder zwei Kinder Nachhilfeunterricht über längere Zeit bekommen können.

Regina Stemmler,

1. Vorsitzende der MGK Bockau

Neues aus der Grundschule

■ Drachen, waghalsige Teddybären, finstere Gesellen sowie starke Freundschaften

All dies gab es am 21. Januar 2026 an der Grundschule Bockau zu bestaunen. Zum ersten Mal wurden dort Kinder zu einem Leseabend eingeladen. Doch die Schule sah nicht wie üblich aus. Jedes Zimmer hatte sich in etwas Besonderes verwandelt. Es gab Kuschecken, die zum Zuhören einluden, Leselampen, Lichterketten



ten und ganz viel Gemütlichkeit. Auf dem oberen Gang gab es sogar Lesezelte, in denen es sich die Zuhörer gemütlich machen konnten, um den spannenden Geschichten zu lauschen. Nachdem die Gäste mit einem Sammelpass und einem Knicklicht versorgt wurden, ging es auf die einladende Fantasiereise ins Land der Abenteuer. Viele Vorleser hatten sich bereit erklärt, den Kindern die Freude am Vorlesen und Zuhören zu schenken. Wir danken von Herzen unserer Bürgermeisterin Frau Meier, Frau Werninghaus, Frau Wiegand, Frau Mühlmann, Frau Wolf, Frau



Teubner, Herrn Stein und Herrn Müller sowie unseren Vorlesekindern der Klassen 3 und 4 für ihre Unterstützung an diesem besonderen Abend.

Für angenehme Pausen wurde in der „Chill-out-Area“ gesorgt. Dort wurden die Zuhörer mit kleinen Snacks und leckeren Getränken versorgt.

Es war ein rundum gelungener Abend, der sicherlich eine Wiederholung erfahren wird.

*Schulleiterin Stephanie Hahn
im Namen des Teams der Grundschule Bockau*

Wissenswertes

STATISTISCHES
LANDESAMT



Freistaat
SACHSEN

■ Haushaltsbefragung – Mikrozensus 2026 gestartet

Seit Anfang 2026 erfolgt im Freistaat Sachsen – wie im gesamten Bundesgebiet – die Durchführung des jährlichen Mikrozensus. Diese „kleine Volkszählung“ ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht. Ein Prozent der sächsischen Bevölkerung (rund 20.000 Haushalte) wird dazu von Januar bis Dezember zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Ausbildung und Quellen des Lebensunterhalts befragt. Im Mikrozensus sind zudem international abgestimmte Fragen integriert. Das ermöglicht zum Beispiel die Arbeitsmarkt-beteiligung sowie Einkommen und Lebensbedingungen der Menschen in Europa zu vergleichen. Neben jährlich wiederkehrenden Themen werden im Mikrozensus auch wechselnde Inhalte erhoben. Im Jahr 2026 sind das zusätzliche Fragen zur Wohnsituation der Menschen.

Für den Mikrozensus werden nach den Regeln eines mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens Gebäude ausgewählt. Die dort lebenden Haushalte werden dann befragt. Um auch Aussagen über Veränderungen und Entwicklungen in der Bevölkerung treffen zu können, werden die ausge-

wählten Haushalte über einen Zeitraum von fünf aufeinanderfolgenden Jahren bis zu viermal in die Befragung (maximal zweimal innerhalb eines Jahres) einbezogen.

Die Befragung erfolgt vorrangig durch geschulte Erhebungsbeauftragte als Telefoninterview. Im Vorjahr nutzten rund 69 Prozent der Haushalte diesen zeitsparenden Erhebungsweg. Die Erhebungsbeauftragten sind zu den entsprechenden Gesetzen und einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes belehrt und zur Geheimhaltung verpflichtet. Es besteht auch die Möglichkeit, den Mikrozensus-Fragebogen eigenständig online oder auf Papier auszufüllen. Alle Einzelangaben werden geheim gehalten und dienen ausschließlich den gesetzlich bestimmten Zwecken. Weitere Informationen zum Mikrozensus, Erklär-Videos in verschiedenen Sprachen und Antworten auf häufige Fragen sind unter www.mikrozensus.de zu finden.

■ Ergebnisse aus dem Mikrozensus 2024 für Sachsen:

- In 19 Prozent der sächsischen Haushalte leben Kinder unter 18 Jahren.
- Für 45 Prozent der Bevölkerung ist die eigene Erwerbstätigkeit die Haupteinkommensquelle.
- Über 80 Prozent der Erwerbstätigen arbeiten nie im Homeoffice.

■ Auskunft erteilt:

Frau Teige, Telefon: 03578 33-2130,
E-Mail: mikrozensus@statistik.sachsen.de

Kirchliche Nachrichten

■ Ev.-luth. Kirche – Sosaer Straße 4

Sonntag, 15.03.2026

14:00 Uhr Prüfungs- und Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden unter der Leitung von Pfr. Oberschelp

Sonntag, 22.03.2026

09:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Prädikant Thomas Mehlhorn gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 29.03.2026

09:30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation gleichzeitig Kindergottesdienst

Freitag, 03.04.2026

09:30 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Pfr. i. R. Pribul

14:00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu Dankopfer: Eigene Gemeinde

Sonntag, 05.04.2026

06:00 Uhr Ostermette mit anschließendem Osterfrühstück

09:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Prädikant Maximilian Manske, kein Kindergottesdienst

Montag, 06.04.2026

09:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Tabea König und Taufgedenken der Monate März, April, Mai gleichzeitig Osterkindergottesdienst

■ Ev.-meth. Kirche – Feldstraße 2

Sonntag, 15.03.2026

10:15 Uhr Gottes- und Kindergottesdienst

Sonntag, 22.03.2026

10:15 Uhr Gottes- und Kindergottesdienst

Sonntag, 29.03.2026

09:30 Uhr Bezirksgottes- und Kindergottesdienst mit Einsegnung

Montag, 30.03.2026

19:00 Uhr Kreativkreis

Mittwoch, 01.04.2026

16:00 Uhr Frauenkreis

Karfreitag, 03.04.2026

10:15 Uhr Gottes- und Kindergottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, 05.04.2026

08:00 Uhr Osterfrühstück (Anmeldung erforderlich)

09:30 Uhr Ostergottes- und Kindergottesdienst

dienstags, 19:30 Uhr Proben des gemischten Chores

mittwochs, 19:30 Uhr Proben des Posaunenchores

freitags, 19:30 Uhr Jugendkreis

■ Landeskirchliche Gemeinschaft – Mittelstraße 20a

Sonntag, 15.03.2026

10:30 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Andreas Unger

Mittwoch, 18.03.2026

19:00 Uhr Bibelstunde mit Gottfried Geweniger

Sonntag, 22.03.2026

14:00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Christfried Schmidt

Mittwoch, 25.03.2026

19:00 Uhr Bibelstunde mit Andreas Richter

Sonntag, 29.03.2026

14:00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Gemeinschaftspastor Andreas Richter

„Bibelchecker Kids“: 21.03.2026 um 10:00 Uhr (1.bis 4.Klasse)

Kinderchor „Sonnenblumen“:

Er trifft sich am 12.03. und am 26.03.2026 jeweils um 15:45 Uhr

Blau-Kreuz-Stunde: 20.03.2026 um 18:00 Uhr

Anzeige(n)

BESTATTUNGEN PIETÄT



Junghanns
Inhaber
Christian Ullmann
Tag & Nacht dienstbereit
Lessingstr. 7 - 08280 Aue
Telefon 03771 23618
www.bestattungen-junghanns.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Bestattungen aller Art, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit, Bestattungen auf allen Friedhöfen, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

Bestattungsinstitut

„Müller & Kula“
Inh. Andreas Müller

Immer erreichbar



☎ 03771 454257

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten

Anzeigentelefon:

037208 876-199



Heimatliches

Fast vergessene Gässchen, Wege, Brücken, Steine und Flurnamen in Bockau (Teil 2)

Der „Schwanz“

Ein etwas seltsamer Name für einen Bockauer Ortsteil ist der „Schwanz“. Früher war diese Bezeichnung häufig anzutreffen und das Unterdorf wurde sogar auf einer alten Postkarte so bezeichnet.



Alte Ansichtskarte (eigene Sammlung).

Bockau wurde vom Oberdorf aus besiedelt und wuchs im Lauf der Jahrhunderte in Richtung Mulde. Bis 1906 gab es nur die Schneeberger Straße und lange Zeit war die Bleizeche das letzte Gebäude im unteren Dorf. Nach und nach kamen immer mehr Wohnhäuser hinzu, die wie ein Schwanz am ursprünglichen Ortskern von Bockau hingen. Nur so lässt sich der Name erklären. Heute ist die Bezeichnung „Schwanz“ fast vergessen.

Süß-Krümme

Die letzte Kurve an der Schneeberger Straße im Unterdorf wird „Süß-Krümme“ genannt. Hier wurde 1843 ein Durchbruch zwischen den Felsen vorgenommen, um von Bockau zur damals noch überdachten alten Muldenbrücke eine neue Straßenanbindung zu schaffen. Auf diesem Teilstück der Schneeberger Straße gab es damals noch keine Wohnhäuser. Sie kamen erst etwa ab den 1880er Jahren hinzu. 1884 baute der Farbenwerksmeister Friedrich Wilhelm Süß auf seinem Grundstück das Wohnhaus Ortsliste 99C, Schneeberger Straße 3. Seine Familie besaß das Haus auch in den nachfolgenden Generationen. Da sich das Süß-Grundstück bis zur beschriebenen Kurve erstreckte, bürgerte sich bei den alten Bockauern der Name „Süß-Krümme“ ein.

Pfad zwischen Muldenbrücke und Schneeberger Straße

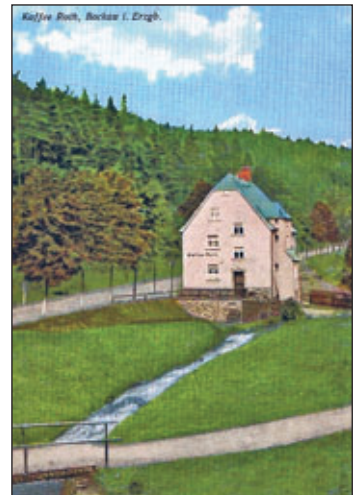
An den Felsen bei der Muldenbrücke in der Nähe der Verkehrsinsel gab es bis vor etwa 60 Jahren einen Pfad, auf dem man hinauf zur Schneeberger Straße gehen konnte und der neben der früheren Bäckerei Günther endete. Der schmale Weg war von dichtem Gebüsch umsäumt und deshalb nur für Fußgänger geeignet. Inzwischen ist er schon lange verschwunden. Nur wer ihn früher benutzt hat, kennt noch seinen Verlauf.

Roth-Brückel

Der Bau der Bahnhofstraße dauerte von 1904 bis 1906. Ein Jahr nach ihrer Fertigstellung wurde zwischen „alter“ und „neuer“ Straße ein Verbindungsweg mit Brücke geschaffen. Dieses kleine Brückel lag ein Stück unterhalb der heutigen Brücke und war für Fußgänger geeignet und konnte maximal mit Handwagen überquert werden. Einen Namen hatte die Brücke anfangs nicht. Im Jahr 1930 wurde dann von Bäckermeister Max Roth das Roth-Cafe gebaut und schon wenig später gab es erste Forderungen

für den Bau einer befahrbaren Bachüberquerung. 1934 schüttete man oberhalb der alten Brücke einen Damm auf und 1938 erfolgte der Bau der neuen Brücke samt Straßenanbindung an der jetzigen Stelle. Da sich die Brücke nun unmittelbar neben dem Roth-Cafe befand, erhielt sie den Namen Roth-Brückel. Das Roth-Cafe ist schon lange Geschichte, aber der Name Roth-Brückel hat sich bis heute erhalten.

Das alte Roth-Brückel (Postkarte um 1932, eigene Sammlung).



Kreuzwiese

Oberhalb der Senke am Ende des Triftweges liegt die Kreuzwiese. Ihr Name soll von den Wegen herrühren, die am Fuß der Wiese ein Kreuz bilden. Mit etwas Fantasie kann man dieser Namensgebung zustimmen, obwohl die vier Wege eher die Form eines zusammengedrückten Andreaskreuzes bilden. In früherer Zeit war die Kreuzwiese ein beliebtes Skigebiet für die Skifahrer aus dem Unterdorf.

Triftweg

Auf dem Triftweg trieb man vor langer Zeit das Vieh auf die Weide. Das waren vor 200 Jahren nicht etwa die Wiesen hinter dem Triftweg, sondern Weideflächen im Wald. Diese als Hutweide bezeichnete Weideart hob die Forstbehörde im Jahr 1853 auf. Der Name Triftweg ist geblieben und zu einem offiziellen Straßennamen geworden.

Brücke und Weg zwischen Bahnhofstraße und Schneeberger Straße

Unmittelbar unterhalb des Gewerbegrundstückes der Dachdeckerfirma Thierfelder ging bis vor einigen Jahren eine kleine Brücke über den Dorfbach. Der sich anschließende Weg führte schräg am Hang hinauf zur Schneeberger Straße und endete oben neben dem Haus von Lotte Lässig. Ein Name für diesen Weg ist mir nicht bekannt. Es war nur der Weg hinter dem „Fabrikel“. Das Fabrikel war ein kleines, 1922 von Alfred Vulturius erbautes Fabrikgebäude, das 1988 abgerissen wurde. Der Durchgangsweg existiert nicht mehr. Auch die Brücke wurde schon vor langer Zeit demontiert. Es ist gut möglich, dass dieser Weg vor 100 Jahren für die Anwohner der Schneeberger Straße eine kurze Verbindung über den Blechsteig zum Wurzelsteig und von dort nach Aue war. Selbst wenn Weg und Brücke noch vorhanden wären, sie hätten heute keine Bedeutung mehr.

Roth-Gässel

Das Roth-Gässel ist eine Bezeichnung, die nach dem Bau des Wohn- und Bäckereigebäudes durch Max Roth (später Bäckerei Seidel) im Jahr 1906 aufkam. Gässel und Brückel gab es aber schon viel früher. Sie waren Teil einer fußläufigen Verbindung zwischen Schneeberger Straße und Auer Weg. Das schwierigste Stück führte von der Schneeberger Straße steil hinunter zum Dorfbach. Nach der kleinen Bachüberquerung ging der Weg am Wagner-Haus vorbei, das 1905 dem Bau der neuen Straße weichen musste, denn es stand genau auf der heutigen Bahnhofstraße. Wenige Meter weiter erreichte man zuerst das Schott-Bergel und dann den Auer Weg.

Heimatliches



Das Gässchen im Jahr 1904 noch ohne die Bäckerei Roth
(Foto: Dr. Walter Weise).

■ Schott-Bergel

Das Schott-Bergel ist die kurze Verbindung zwischen Bahnhofstraße (Bus haltestelle) und Auer Weg. Seinen Namen hat es durch den Besitzer des Hauses Bahnhofstraße 6, den Maurermeister Hermann Friedrich Schott erhalten, der es seit 1911 besaß. Die Eheleute Hermann und Albertine Schott kamen 1884 nach Bockau. Albertine Schott wirkte in Bockau als Hebamme und war eine geachtete und viel beschäftigte Persönlichkeit, die in ihrer über 40jährigen Dienstzeit bei etwa 3500 Geburten als Geburtshelferin tätig war. Seit 1934 ist das Haus im Besitz der Familie Lässig, doch der Name Schott-Bergel hat sich bis heute erhalten.



Alte Aufnahme aus der Zeit, als es die Bahnhofstraße und einen großen Teil der heutigen Bebauung noch nicht gab. Ganz links im Bild das Schott-Haus und davor das Schott-Bergel
(Foto: eigene Sammlung).

■ Martha-Insel

Die Martha-Insel entstand nach einem Unwetter und erlangte durch den Scherz eines Anwohners eine gewisse Berühmtheit. Die näheren Umstände sind aber selbst den unmittelbaren Nachbarn heute nicht mehr bekannt. Um daran zu erinnern, soll eine Geschichte erzählt werden, die unser früherer Ortschronist, Gerhard Leichsenring, vor langer Zeit einmal zum Besten gab. Es geschah in den 1920er Jahren. Nach starken Niederschlägen wurde im Dorfbach viel Land angeschwemmt. Gutsbesitzer Walter Wendler, dessen Grundstück am Bach an jener Stelle angrenzte, baute kurze Zeit später eine provisorische Mauer und einen kleinen Zaun um die

neu entstandene Insel. Doch schon bald erhielt er ein Schreiben vom Gemeindeamt, in dem er aufgefordert wurde, den Originalzustand wieder herzustellen, unterzeichnet von Martin Illgen, Bürgermeister der Gemeinde Bockau. Man muss ergänzen, dass die Bockauer schon immer für Schabernack zu haben waren und so machte sich der „Angeklagte“ aus der „illegalen Landnahme“ einen Spaß und trieb die Sache noch weiter. Er stellte auf der Insel eine Bank auf und saß meist sonntagnachmittags dort und rauchte genüsslich sein Pfeifchen. Zusätzlich hatte er an einer Stange eine Sachsenfahne aufgezogen und ein Schild angebracht, auf dem „Martha-Insel“ stand. Die Bockauer wären in Scharen zur Bahnhofstraße gekommen, um die neue Insel und ihren „Bewohner“ zu sehen. Der Name Martha-Insel war offenbar bewusst gewählt worden, denn die Frau des Bürgermeisters hieß Martha. Es wäre allein diese Namenswahl gewesen, die Bürgermeister Illgen milde gestimmt hätte, denn er gab schließlich nach und ließ die Angelegenheit auf sich beruhen. Die Insel lebte noch einige Zeit weiter. Bis in die 1990er Jahre waren Reste von ihr zu sehen, aber durch den Bau der Bachmauer im Jahr 2003 ist die „Martha-Insel“ verschwunden.

■ Reuther-Stufen

Die Reuther-Stufen befinden sich oberhalb des Auer Weges. Das Gelände gehörte größtenteils zum Bauerngut Auer Weg 2, welches 1854 in den Besitz von Johann David Reuther kam. 1865 übernahm dessen Sohn August Friedrich Reuther das Gut. In dieser Zeit wurden am Hang terrassenförmige Trockenmauern angelegt, die man mit Lesesteinen verfüllte und mit Mutterboden abdeckte. Dadurch entstanden am Steilhang flachere Wiesenstücke, auf denen die Ernte von Grünfutter und Heu leichter war als vorher. 1903 wurde Ernst Brünnel, der Schwiegersohn von August Friedrich Reuther, neuer Gutsbesitzer. Da waren die Terrassen schon in Gebrauch und hatten bereits den Namen „Reuther-Stufen“ erhalten. Das ist bis heute so geblieben.



2026 – Blick zu den Reuther-Stufen (eigenes Foto).

Fortsetzung folgt.
Reinhard Laukner

Anzeige(n)

Unsere Leistungen:

- Grundpflege • Verhinderungspflege • Behandlungspflege
- Hauswirtschaft • Essen auf Rädern
- Beratungsbesuche

HAUSKRANKENPFLEGE Schwester Sylke Bauer GmbH



Friedensstraße 3, 08321 Zschorlau
Tel. 03771/457732, Fax 03771/450682
info@hauskrankenpflege-sbauer.de
www.hauskrankenpflege-sbauer.de

Heimatliches

■ Namen – Spitznamen: Die Entstehungsgeschichte unserer Familiennamen

von Ludwig Teubner

Bis ins 12. Jahrhundert sind in vorhandenen Quellen bis auf wenige Ausnahmen nur einnamige Personen benannt. Um jedoch familiäre Bindungen zum Ausdruck zu bringen, bediente man sich z. B. zur zusätzlichen Nennung des Namens des Vaters oder Variationen des Rufnamens. Vereinzelt findet man auch individuelle Beinamen, wie z. B. der Westgotenkönig „Alerich der Kühne“ oder „Heinrich der Löwe“, die jedoch mit dem Tod des Trägers erloschen.

Im 12. Jahrhundert setzte dann eine Umwandlung des Personennamen Systems ein. Es wurden zur Kennzeichnung der Familienzugehörigkeit zwei Namenselemente Ruf- und Fam.name eingeführt. Da damals die Merkmale der heutigen Familiennamen wie Erblichkeit, Festigkeit, eindeutige Schreibweise noch nicht ausgeprägt waren, sollte man besser von Beinamen sprechen. Die Schreibweisen wurden oft von der Mundart und dem Dialekt geprägt. Das konnte ich besonders beim Erforschen meiner väterlichen Stammlinie „Teubner“ feststellen. Der erste in historischen Unterlagen des Westerzgebirges war der 1440 erwähnte Besitzer des Pöhla-Hammers Thomas Teubner. Seine drei nachfolgenden Söhne wurden ebenfalls unter den Familiennamen „Teubner“ in den zugänglichen Dokumenten geführt. In den weiter folgenden Generationen änderten sich die Schreibweisen, mitunter bei ein- und derselben Person von Teubner auf Teumer, Deybner, Deimer u. a. Der erste „Teubner“ der in Bockau ansässig wurde, war 1636 Aurelius Teubner. In den von ihm ausgehenden Stammlinien in Bockau (auch in Sosa), änderte sich in einigen Fällen der F-name von Teubner auf Teumer. Zwei Beispiele seien hier angeführt: Die Stammlinie beim „Danel Gut“ wo 1760 ein Teubner Christian Gottlob Besitzer wurde, taucht er in den folgenden Steuerlisten unter den Namen Teumer auf. Diese Linie behielt bis zum heutigen Tag diesen F-namen Teumer.

Ähnlich beim Anwesen Grabenweg 8, wo 1844 noch ein Carl Traugott Teubner als Besitzer genannt wurde, wandelte sich der F-name in der Folgegeneration in Teumer. Ursache dieser Wandlungen ist allein die Mundart. Mir ist nicht bekannt, dass in Bockau in Mundart der Name Teubner ausgesprochen wurde. Es war eben der „Teumer“ Wern, ja genauer „dr Deimer Wern, dr Deimer Os, dr Deimer Helm und ich dr Deimer Lud“.

Erst mit der Gründung des Deutschen Reiches 1871 und Einführung des Personenstandswesen 1874 (Standesämter), wurden die Namen festgeschrieben und es gab keine wesentlichen Veränderungen mehr. Die altingesessenen Teumer in Bockau stammen (fast?) alle vom F-Namen Teubner ab.

■ Spitznamen

Da sich mit der Bildung der Familiennamen in manchen Orten sich teilweise eine Häufung von Namensgleichheiten bildeten, z. T. auch noch mit gleichen Vornamen, kam es zu Problemen bei der Zuordnung der Personen. In Bockau waren z. B. die F-namen Weiß, Friedrich, Teubner, Herrmann stark vertreten. In Sosa z. B. der Name Unger und auch Teubner, in Bernsbach der Name Ficker. Zur Unterscheidung von Personen ersann man sich zur besseren Zuordnung Beinamen, sogenannte Spitznamen. Diese bezogen sich jedoch nicht nur auf die Namensgleichheit, z. B. in Bockau Weiß Ludl, Friedrich Matz, Danel Max (s. o. Danel Gut), Deimer Hos, Sosn Herrmann, Weiß Sans.

Man bezog sich auf Beruf und Tätigkeit: Schmied Lu, Licht Otto, Kaasle Martin, Butterhold, Schürzen Herrmann; aber auch auf Aussehen und Auftreten (oft auch gehässig): Spinn, Buckl, Leitnant, Zipp, Alles Dran, Schwarzbeergusch, Gralle, Tango, Ziegnmillicharsch, Zwiebel.

Oft spielten Eigenarten eine Rolle: Stäckele (ehem. Bgm. Illgen), Schlorker Max, Latexstackn, Holzschneider Ehm, Wodka Lies. Sie wurden auch in Familien weitervererbt, z. B. Schlorker Leh, Unger Fam, Fichtner Walt (F-name Wagner, Sohn aber Fichtner Egon), Hedebod-Boddn. Manche wurden auch ohne nachweisbaren Bezug vergeben: Moll, Mückenfett, Pfeng, Staabeitl, Scheißdrackfliech. Auch die Lehrerschaft kam nicht ungeschoch-

ren davon und wurde mit Spitznamen bedacht. So waren es zu unserer Schulzeit z. B. der Schmidt Bass, das Sammelokular – einer mit einer starken Brille, oder eine Lehrerin die den Spitznamen Kuckuck abbekam. Das ist eine Auswahl von in Bockau ehemals bekannte und einige heute noch benutzte Spitznamen. Zirka 60 habe ich mir notiert und gewiss auch einige vergessen bzw. nicht auf dem Schirm. Auch bin ich mir sicher, es wird immer wieder neue Spitznamen geben, sie sollten nur nicht beleidigend sein. Eine Sonderstellung nehmen hierbei die Kosenamen ein.

Wie schnell man zu einem Spitznamen kommt, wird im folgenden Mundartbeitrag erzählt.

■ Wie dr Franz-Bauer zu san Spitzname kam (erzgeb. Mundart)

Spitzname warn früher weit verbreitet un war in an Dorf 'ne bestimmtn Einwohner gesucht hot, kam ohne Spitznamekenntnis net zeracht. Mancher kam ah manchmol ganz kurios zu san Spitzname, su ah in folgender Begaamheit: Wenn früher a vorurteilter Schwarvorbracher aufgehängt warn sollt, su war dos wie a Volksfast. Tausende neugierige Leit sei do zammgelooffn. Se kaame von sinstwu har. S'war halt a Owachsling, Fernsaher un Radio gobs ja noch net. Su wars aah in F. wu salichsmol a Spitzbub gehängt warn sollt. Dos war schu domols esu Brauch, war hiegericht warn sollt, hot noch an letztzn Wunsch gehatt. Dos kunnt a Gebat, oder ah a gutes Assn sei. Dar do nu dosmol aufgehängt warn sollt hot sich ben Amtrichter als letztzn Wunsch ausbedunge, untern Galg'n noch a lustige Geschicht zu derzöhl. Dr Amtrichter saht, ar soll sich ober ewing beein, se hätt net esu viel Zeit sei Gemahr ahzehärn. Dar Vorurtaalte hot ober drauf bestanden un su gaang sei Geschicht lus:

„Vunne Gahr war iech of ne grußn Viehmarkt in Z. un hob mich ewing ümgesah. Iech hat kan Heller meh im Beitel um ins Wirtshaus ze gieh, aber Durscht un Hunger wie a Ochs. Of su an Markt wur ja mit viel Gald ümgegan, do sollt ja aah for miech ewos ohfalln. Iech wur gewahr wie dr reiche Franz Bauer a paar Küh' vorkaafft hot un wie a ganze Matz Silbertholer nei san Beitel gewannert sei. Meine Gedanken drehten sich vun do ah nār noch dodrüm, wie iech dan Franz-Bauer um die Silbertholer erleichtern kunnt. Dan ganzen Tog hob iech 'ne vorfolgt, aber is ergob sich kaa Gelaangheit. Is war aah immer sei Knacht bei' ne, a grußer grubschlachtiger Karl. Su hob ich 'ne schließlich bis ehamm of san Huf vorfolcht. Dr Knacht gang gleich ins Gesindehaus ze Bett un mr härit 'ne gleich drauf laut schnornng. Dan grußn Keetnhund dar ne Huf bewacht hot, hob ich an Brockn vorgifte Wurscht hiegehah, die ich for solche Fäll immer bei mir hat un kurz drauf is dar aah eigeschlofn. Nu wollt iech durchs Fanstr in Ruh' beobachtn, wu dar Bauer sei Galdvorsteck hot. Drinne in dr Stub soß dar mit seiner Fraa un san klann Gung am Tisch un se hattn ihr Fraad an die schinn Silbertoler. Dr Bauer hat of ne Tisch klaane Häufle gemacht un immer wieder gezählt. Of amol grapscht dar klaane Gung hie un wollt su an glänzigen Silbertoler wagnamme. Dr Franz-Bauer haat'ne a paar of de Finger un dar Klaane fängt ah ze beeckn: ‚Iech will aah su an glänzigen Tholer, iech will an hobn! Un ar hot geleich mit de Füß auf gestampft. Dr Bauer saht laut: Dos Gald grisse arsch, wenn de gruß bist! Su gang dos a Weile hie un har un aah de Mutter kunnt dan Gung net beruhign. Dann Bauer wurs nu ze viel un ar beeckit dan Gung ah: ‚Wenn de kaa Ruh gibbst, kimmt allis Gald wieder nei'ne Beitel un dos kriecht draußn dr Wau-Wau. Dann haste gar nischt!‘ Doch dar Klaane brüllit wetter. Do nimmt dr Bauer dan Beitel, reißt is Fanstr auf, iech war ganz orschrocken, stand ich doch geleich nahm dan Fanstr. Ar reckt dan Galdbeitl naus un schreit: ‚Do, haste, Wau-Wau! Dar garschtiche Gung dar ...‘ Meeh kunnt dar Bauer net sogn. Iech hob ganz gahling geschalt, reiß dan Bauer 'ne Beitel aus dr Hand, mach an Satz übern Zaun un war wag. Iech hätt zu garn gewußt, was dar Bauer vor a Gesicht gemacht hot.“

Dos war dan Vorurtaalt sei Geschicht un die viel Leit, die zum Aufhänge kumme sei, ham sich gebugn vor lach'n. Seitdem haaßt nu aah dr Franz-Bauer mit san Spitzname nār noch dr „Wau-Wau-Franz“!

Aber aufgehängt ham 'se dan Spitzbub trotzdem un de Leit ham noch lang vun dar lusting Hierichtung dorzeht.

Heimatliches

■ Kleine Tour durch Beierfeld

In **Bockau** gibt es eine **Vitriolölhütte**, ein historisches Bauwerk, in der im 18./19. Jahrhundert Vitriolöl hergestellt wurde. Zulieferer für die Produktherstellung waren hauptsächlich einheimische Bergwerke mit sulfidischen Erzen. Betreut wird das technische Denkmal am Auer Weg 13 von der dort ansässigen „**Magister George Körner Gesellschaft e. V.**“, die auch in dessen Obhut ist. Führungen in dieser Einrichtung sind auf Anfrage möglich und jeweils am „Tag des offenen Denkmals“, eine bundesweite Veranstaltung jährlich im Monat September. In Bockau gab es damals mehrere Vitriolölhersteller (siehe auch Band 24 der Schriftenreihe der Magister George Körner Gesellschaft e. V.). Die Vitriolölherstellung im damaligen Bergflecken Bockau war für die Beierfelder Vitriol-, Schwefel- und Silber Hütte sogar eine Konkurrenz. Da wir nur die Vitriolölhütte in Bockau kennen, wollen wir auch wissen, wie es mit der einstigen Beierfelder Hütte bestellt ist – begeben wir uns deshalb dort auf Spurensuche. Den ersten Anschein nach, wirkt das Gebiet, wo sich die Hütte befand, optisch wie ein Naturschutzgebiet. Hauptsächlich wegen dem hohen Baumbewuchs älterer Bäume an der hinteren Flanke des breiten Kerbsohlentals. Der Beierfelder Ortschronist Thomas Brandenburg zeigte Frank Richter aus Aue und mir das ehemalige Gelände, wo sich das Werk befand. An dem sonnigen Vorfrühlingstag am 08.03.2024 kreiste ein Milan in luftiger Höhe am blauen Himmel im Sichtfeld. Das war eine interessante Beobachtung und schöner Einstieg unserer Tour. In dem Kerbsohlental, wo sich das Hüttengelände großzügig ausdehnte, fließt der Beierfelder Dorfbach dem Schwarzwasser bei der Grünhainer Straße im Ortsteil Sachsenfeld von Schwarzenberg zu. Parallel dem Bachlauf ist ein straßenseitiger Fußweg angelegt. Die Hüttenkomplex befand sich gleich hinter dem Ortsein-



Thomas Brandenburg (links) mit Frank Richter (rechts) vor dem historischen Fachwerkhaus von Christian Friedrich Köhler in der August Bebel Straße 8 in Beierfeld. Foto von Ralf Ebert

gang von Beierfeld an der Grünhainer Straße und der August-Bebel-Straße. Das ist eine durchgängige Straße durch den Ort. Das einzelne Gebäude in der August Bebel Straße 1 begrenzt mit dem Gebäude Nr. 9 die ungefähre Ausdehnung des Areal. Von der einstigen Silberhoffnungshütte Beierfeld ist kaum etwas übrig geblieben. Aber man kann aufgrund des eigentümlichen Geländes sich die Lage der Hütte in Gedanken vorstellen. Im Hinterkopf hat man ja ein Bild historischer Darstellungen, insbesondere ein farbige Lithografie vom gesamten Hüttenwerk, die vom Carl Gotthold Groß stammt. Der taubstumme Maler, so hat er es auf der Lithografie vermerkt, gab ihr den Titel „**Ansicht vom Vitriol- und Schwefel Werck Silberhoffnung bey Beyerfeld 1820**“. Dieses

wertvolle Originalbild mit verglasten Einrahmung aus der Biedermeier-Zeit befindet sich im Privatbesitz von Andreas Kahl in Antonsthal und kann in der „**Königlich Sächsische Antonshütte**“ besichtigt werden. Das Bild war ein Anreiz, sich mit der Hütte zu beschäftigen. Nach dem Abbruch der Hüttenfabrik mit vielen einzelnen Gebäuden vor 1900 entstanden auf dem Gelände wieder Neubauten; hauptsächlich sind es die Gebäude in der August-Bebel-Straße Nr. 1 und Nr. 9. Auch eine Fabrik direkt am Gehweg, in der jetzt Wohnungen untergebracht sind. Günstig ist dort ein kleiner Parkplatz, der Ausgangspunkt für unsere Betrachtungen des ehemaligen Hüttengeländes war. Hinter dem Parkplatz fließt der Beierfelder Bach. Zugänge sind kleine Brücken zur anderen Seite, wo sich die Hüttenanlage befand. Hohe Ufermauern aus geschichteten Naturstein dienen der Befestigung des tief im Gelände eingeschnittenen Bachlaufes. Die Natursteinmauern am Bachlaufes stammen vermutlich aus der Bauzeit der Hütte im 18. Jahrhundert. Die haben Denkmalwert und sind außerdem ein schützenswertes Biotop! An verschiedenen Abschnitten des Baches sind die Natursteinmauern mit Granitmauern kombiniert, was auch die Bachsohle betrifft. Nach Darlegung von Herrn Brandenburg hätte dies der Reichsarbeitsdienst (RAD) in den 30 er Jahren des vorigen Jahrhunderts so gebaut. Ein interessantes Überbleibsel der Hüttenfabrikation ist eine bewachsene Sturzhalde im untersten Geländeteil entlang der Bachmauer, die man optisch gut als solche erkennen kann. Umsäumt wird das einstige Hüttengelände von vielen älteren hohen Bäumen; auch ein schmaler Gartenstreifen offenbart sich zwischen der rechten Bachseite und dem Gehweg an der Straße als Naturoase. In der Beierfelder Chronik wird ein Garten im Hüttengelände mit genannt, so Herr Brandenburg. Auf dem Hütten Bild von Andreas Kahl sind weiße Blüten von Obstbäumen mit dargestellt – eine Augenweide das Bild! An der August Bebel Straße stehen auch

Anzeige(n)

F. Meinelt GmbH
Dachdeckerei & Klempnerei

Dachdeckerei Meinelt GmbH
Daniel Meinelt
Dachdeckermeister &
Klempner-/Spenglermeister

Böhmische Str. 40b - 09487 Schlettau
Telefon 03733 6783531 Funk 0173 8509047
www.dachdeckerei-meinelt.de - info@dachdeckerei-meinelt.de

HOFMEISTER AUGENOPTIK
Postplatz 4 • 08280 Aue
info@augenoptik-hofmeister.de
Telefon: 03771 23598

Öffnungszeiten:
Mo • Di • Do • Fr:
09.00-13.00 Uhr u. 13.30-18.00 Uhr
Mi: 09.00-13.00 Uhr
Sa: Nach Vereinbarung

Die Nase zu lang Der Arm zu kurz
...und Beiden könnte geholfen werden
durch
Dipl.-Optiker
Otto Hofmeister
Stalin-Platz 4

Bei uns können Sie Ihre Traumbrille auch finanzieren.
+ Kleine Raten! + Keine Zinsen! + Keine Gebühren!

Heimatliches

noch vereinzelt Bäume. Die vermitteln einen romantischen Anblick, gerade jetzt einer Zeitphase, wo unglaublich viele Bäume sinnlos gefällt und damit der Natur entzogen werden. Ein Blickfang ist noch ein älteres Fachwerkhaus in der August Bebel Straße Nr. 8. Das Wertvolle ist, dass es ehemals zur Hütte gehört hat und Wohnhaus vom Hüttenbesitzer Christian Friedrich Köhler war. Nach seinem Tod blieb das Haus lange Zeit im Familienbesitz. Am 13.03.2024 jährte sich der Todestag von Christian Friedrich Köhler zum 190 Male. Zu Lebzeiten war der verdienstvolle Mann sogar

Mitglied der „**Socität für die gesamte Mineralogie zu Jena**“. Dass das mittlerweile leer und zum Verkauf stehende Fachwerkhaus noch existiert, ist ein Glücksumstand. An dieser Stelle sei nochmal dem Beierfelder Ortschronisten Thomas Brandenburg für die umfangreiche Geschichtstour gedankt, der auch Mitglied im „**Kulturhistorischen Förderverein Beierfeld e. V.**“ der Peter-Pauls-Kirche von Beierfeld ist. Seit 1994 setzt sich der Förderverein für eine denkmalgerechte Sanierung der Kirche und mit Erfüllung kulturellem Lebens ein.
Glück Auf, Ralf Ebert, Aue

■ Die Bockauer Wegewarte informieren!



Vogelbeerkönigin und Wurzelkönigin am Gedenkstein Richter



...auf dem Buchberg

Wie jedes Jahr machten wir im Januar eine Wanderung. Diesmal galt es unseren Hausberg „Buchberg“ zu bezwingen.

Der Termin für unsere Tour rückte immer näher ... Mengen an Schnee der Vorwoche machten uns große Sorgen. Glücklicherweise setzte rechtzeitig Regenwetter mit milden Temperaturen ein.

Daher testeten wir am Vortag des 17. Januar die Strecke zu Fuß. Mit großer Erleichterung konnten wir feststellen, dass die acht Kilometerrunde in einem sehr guten Wanderzustand war.

Pünktlich 13 Uhr starteten wir unsere Wanderung zum Buchberg.

Neben unserer Wurzelkönigin, die wieder einmal tolle Aufnahmen mit der Drohne machte, kam sogar auch die Vogelbeerkönigin aus Lauter zu unserem „Event“.

Leider fiel gleich am Start die erste Wandersfrau schuhtechnisch aus. Auch ein Vierbeiner zeigte auf den ersten Metern Desinteresse auf den Berg laufen zu wollen. Schnell stellte sich aber heraus, dass er uns nur den Weg zeigen wollte. Nach einer guten halben Stunde erreichten wir die „Ficker Paula Scheune“, unser ersten Stopp. Schon von weiten wurden wir mit toller Musik von den „Randfichten“ unter der Leitung unserer Bürgermeisterin Franziska Meier und ihrer Tochter liebevoll begrüßt. Nach einer kurzen Ansprache, sowie offizieller Einweihung der neuen Beschilderung gab es ordentlich Glühwein und Tee.

Von dort ging es nur noch Bergauf. Einige hatten schon etwas zu kämpfen, zumal der letzte Anstieg „Buchgartenschneisenweg“ für einige fast zum Verhängnis wurde. Tapfer bestiegen aber alle den Hausberg. Einige Informationen über den Buchberg inklusive der Pyramide erfuhren die 46 Wandersleit. Glücklicherweise hatten wir unter den Teilnehmern einen erfahrenen, seinen Ruhestand genießenden Vermesser. Wandersfreund Thomas Richter konnte noch einiges ergänzendes über den Triangulationsstein/ Punkt sagen. Im Anschluss zückte die „Vogelbeerkönigin“ aus Lauter einen lecker schmeckenden Schnaps aus ihrer Tasche hervor. Auch dafür vielen lieben Dank!

Danach ging es nur noch bergab. Die Familie Hüttel vom Hotel „Buchberg“ verköstigte uns im Anschluss mit tollen Kuchen und gut schmeckenden Süppchen. Ein großes Dankeschön an Manja und Andre . Ein toller Tag bei besten Wanderwetter ging zu Ende.

Liebe Grüße, Steffen und Yves

Ach, übrigens: Die nächste Wanderung geht zum Gedenkstein Johnsäule.

Frohe Ostern

wünscht Ihnen die

Anwaltskanzlei Andreas Baumann

Schwarzenberger Straße 13
08280 Aue-Bad Schlema
Telefon: 03771 – 340010
Fax: 03771 – 3400129
Mail: a-baumann@t-online.de
www.rechtsanwalt-baumann.de

Anzeige(n)

Anzeige(n)



Jäschke

STEINMETZMEISTERBETRIEB-STÜTZENGRÜN

GRABMALE

Austellung und Verkauf: Lichtenauer Straße 6 | 08328 Stützengrün
 Telefon: 037462-6365-0 | info@jaeschke-grabmale.de | www.jaeschke-grabmale.de

WORTE & SYMBOLE IN STEIN – ERINNERUNGEN, DIE BLEIBEN.

UNSERE LEISTUNGEN

- hochwertige Grabmale
- liebevolle Gestaltung, ehrliche Beratung
- faire Preise, klare Angebote, termingerechte Ausführung
- Erledigung aller Genehmigungsvorgaben
- Reparaturen, Reinigung und Pflege von bestehenden Grabmalen
- nachhaltiger Materialeinsatz, Aufarbeitung bestehender Anlagen
- Rückbauten

Montag bis Donnerstag: 9.00–12.30 Uhr / 14.00–17.30 Uhr / Freitags nach Vereinbarung / Termine auch zu Hause oder vor Ort auf dem Friedhof möglich.

Abschied ... ein Schritt, der uns alle betrifft!
Bestattungen NEIDHARDT seit 1990
Hilfe im Trauerfall seit 1990.

***08349 Johannegeorgenstadt** ***08309 Eibenstock**
 Eibenstocker Str. 58 Schneeberger Str. 1a
 Tel. 03773-88 33 98 Tel. 037752-20 71

***08359 Breitenbrunn** Familienunternehmen in
 Graupnerweg 5 2. Generation
 Tel. 03773-88 06 658 **Bestattungsvorsorge**

***08280 Aue Bad-Schlema**
 Dr.-Külz-Straße 4
 Tel. 03771-45 05 344 Wir stehen Ihnen in den
 schweren Stunden

***08289 Schneeberg**
 Am Marienplatz 13
 Tel. 03772- 39 50 881 der Trauer
 hilfreich zur Seite!

TAG & NACHT: 037752-20 71
www.bestattungen-neidhardt.de

Bestattungsinstitut
 seit 1991 **Mühlig GmbH**

- Durchführung von Bestattungen aller Art
- Bestattungen in allen Orten
- eigener Raum zur Abschiednahme
- eigener Klimaraum
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauergespräch auf Wunsch zu Hause
- Bestattungsvorsorge
- kein Nacht-, Wochenend- und Feiertagszuschlag

Tag und Nacht erreichbar
 ☎ **03771 / 5 55 70**
 Johannisstraße 36, 08294 Löbnitz, www.bestattung-muehlig.de

Anzeigentelefon: 037208/876-199

Behütet bestatten – getröstet weiterleben

**BESTATTUNGEN
 K I P P I N G**

24h erreichbar | 0176 880 950 05

Schönheider Straße 3 | 08309 Eibenstock

Anzeige(n)



AUS DEM PROGRAMM



TRUE CRIME SHOW

Bartel & Cash - Mörder- und Knastsongs
Freitag, 20.03.2026, 20:00 Uhr

KONZERT

MENTALE GESUNDHEIT BEI FRAUEN

Keynotes, Workshops, Anleitungen
Samstag, 14.04.2026, 09:00 Uhr

VORTRAG

MANUEL SCHMID & MAREK ARNOLD

Live-Tour 2026, Zeiten-Ziele-Zukunft
Samstag, 26.09.2026, 19:30 Uhr

KONZERT

DIE PUDERDOSE

Weiberabend
Freitag, 02.10.2026, 19:30 Uhr

COMEDY

KLASSIK IM LICHTERSCHEIN

Gala-Konzert
Sonntag, 22.11.2026, 16:00 Uhr

KONZERT

Tickets: 03772.370911 oder
www.goldne-sonne.de



WÄRME ZUM WOHLFÜHLEN. MIT FLEXIBLEM TARIF.



**JETZT
ERDGAS
SICHERN**



Alle Tarifinfos der SachsenEnergie
Versorgung GmbH unter:
SachsenEnergie.de/erdgas

Die Kraft, die uns verbindet.



Anzeige(n)

IT-Problemlöser gesucht? Bei mir ist Ihre Computertechnik in besten Händen. Seit 25 Jahren betreue ich **kompetent** und **zuverlässig** Unternehmen und Arztpraxen in Zschorlau und Umgebung.

LIN-COM  **Pierré Lindner**

Ich freue mich auf Ihren Anruf: **0151-296 019 13**
oder via e-mail: **service@pierre-lindner.de**




PLAMECO
SPANNDECKEN

Neue Zimmerdecke in nur einem Tag!

Plameco Spanndecken
Markt 6, 08491 Netzschkau
☎03765 3 46 83

Mo.- Do. 09 -12 & 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Ruf an oder komm in die Ausstellung

SCHUH- BRANDT

Bequemschuhe • Schuhreparaturen
Orthopädische Schuhzurichtung
Lederwaren • GLS • DPD • PostModern

Montag - Freitag 09 -12 und 15 -18 Uhr Samstag 09-12 Uhr

OrthoFeet
Hands free Funktion

Hauptstrasse 17 in Bockau Telefon: 03771 454391 www.schuh-brandt.de

Alle Handwerker, die Sie brauchen, gibt es aus einer Hand.

z. B. Monteure für den Einbau einer neuen Heizung

z. B. Installateure und Fliesenleger für den Einbau eines neuen Bades

z. B. Monteure für den Einbau einer Küche

z. B. Architekten und Bautechniker für alle Planungsleistungen

z. B. Tischler für Fenster und Türen sowie Trockenbauer für Dachboden-ausbau

z. B. Maurer für alle Um-, An- und Ausbauten sowie Wegebau

z. B. Maler für alle Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten

Es lohnt sich, wenn's um mehr geht.

FACH AUSSTELLUNG über Renovieren, Modernisieren, Sanieren, Ausbau, Anbau, Umbau
Mo. - Fr. 9 bis 18 Uhr
Sa. 9 bis 12 Uhr

gesa
DIE HANDWERKER FAMILIE

08344 Grünhain
Am Gewerbegebiet 3
Tel.: 03774/6 20 38

www.gesa-online.de

Energetische Sanierung • Bad • Anbau • Ausbau • Wegebau • Wintergarten



Aufkauf von Metallschrott aller Art

Öffnungszeiten
Montag - Freitag: 7 - 16 Uhr
Samstag: 8 - 12 Uhr (nur Lauter)

metarec

metarec Metallrecycling GmbH

Hauptsitz
Bahnhofstr. 23
08315 Lauter-Bernsbach
Tel. 03771 56 76 - 0

Niederlassung
Reichenbacher Str. 79 b
08056 Zwickau
Tel. 0375 4 40 69 76 - 0

www.metarec-recycling.de • firma@metarec-recycling.de

